

Bezugspreis.
Monatlich 50 Hg. frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Eiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Ländchen steht er nahezu überall die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 111.

Freitag, den 13. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Nur für unsere Abonnenten!

Die Wandkarte des „Deutschen Reiches“.

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Fäden versehen, fertig zum Aufhängen, ist zum billigen Preise von

nur 85 Pfennig.

nach auswärts **M. 1.25** (1. Postzone), **M. 1.50** (2. Postzone), von uns zu beziehen.
An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte zum Preise von **3 Mark** ab.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
(Amtl. Organ der Stadt Wiesbaden.)

Der spanisch-amerikanische Krieg.

New-York, 11. Mai. Die spanische Flotte ist laut Meldung des „Daily Chronicle“ aus Washington, gestern Nachmittag in Cadix wieder eingetroffen. Der Verbleib der spanischen Flotte hatte der Regierung in Washington vorher einige Sorgen bereitet, und man hatte zuletzt beinahe angenommen, sie fahre um Cap Horn auf Manila oder Hawaii zu. Die Rückkehr der Flotte nach Cadix befestigt zunächst alle in Betreff des amerikanischen Kriegsschiffes „Oregon“ gehegten Befürchtungen. Außerdem wird dadurch, wie man in New-York annimmt, die Einnahme von Portorico beschleunigt. — Die Rückkehr des spanischen Geschwaders nach Cadix erregt das größte Erstaunen, indessen wird die Vermuthung ausgesprochen, daß Spanien die Nachricht absichtlich ausgeprengt habe und daß die Flotte doch unterwegs nach Westindien sei. Andererseits wird auch die Rückkehr in Regierungskreisen als ein Anzeichen dafür angesehen, daß Spanien entschlossen sei, den Krieg in die Länge zu ziehen. Daher müsse ein rascher, kräftiger Schlag gegen Cuba geführt werden, damit Spanien veranlaßt würde, Friedensanerbietungen zu machen.

Washington, 11. Mai. Nachdem die erstaunliche Nachricht eingetroffen war, daß das spanische Cap-Verde-Geschwader nach Cadix zurückgekehrt sei, wurde sofort ein Kriegsrath abgehalten, an dem Präsident Mac Kinley, der Kriegsminister Alger, der Oberbefehlshaber aller amerikanischen Truppen, General Miles und General Corbin Theil nahmen, und beschlossen, daß das in Tampa befindliche Expeditionskorps von über 5000 Mann durch 5000 Reguläre verstärkt werden sollte und daß es statt nach Cuba nach San Juan de Portorico abgehen solle. Miles selbst übernimmt das Commando. — Der Präsident wird ehestens einen Aufruf für 75 000 weitere Freiwillige erlassen, da die Besetzung Cuba's, Portoricos und der Philippinen mehr Truppen beansprucht, als man Anfangs gedacht hatte.

New-York, 11. Mai. Es soll ein Complot entdeckt worden sein, das die Sprengung des Weissen Hauses und des Kriegsministeriums bezweckte. 250 Pfund Dynamit wurden gefunden, sowie ein großes Gefäß Nitroglycerin.

New-York, 11. Mai. Aus Manila wird über Shanghai die Ermordung des spanischen Admirals Montojo und seiner beiden Söhne gemeldet. Weiter wird berichtet, daß die Aufständischen in der Umgegend von Manila viele Frauen und Kinder niedergemetzelt haben.

London, 11. Mai. Aus Gibraltar wird mitgetheilt: Ein englischer Dampfer traf hier ein und berichtete der Marinebehörde, er habe in der vergangenen Nacht einen spanischen Torpedobootzerstörer passiert, eins der zur Bewachung der von Algeiras und der Meerenge bestimmten Schiffe. Bald nach dem Passiren sah man von dem englischen Dampfer die Lichter an Bord des spanischen Schiffes plötzlich erlöschen. Es folgte eine schreckliche Explosion. Das Schiff verschwand vollständig. Es wird hier geglaubt, daß eine Kessel-Explosion stattgefunden und alle an Bord Befindlichen vertheidlich um's Leben gekommen sind.

Madrid, 11. Mai. Die Lösung der Ministerkrise steht nahe bevor. Sagasta wartet nur noch die Bewilligung des Budgets und die Ertheilung der Indemnität für die Reform auf Cuba ab, um dann das Cabinet neu zu bilden.

Deutschland.

* Berlin, 11. Mai. Der Kaiser hörte, wie aus Schloß Urville gemeldet wird, gestern Nachmittag die Vorträge der Leiter des Auswärtigen Amtes Ge-

sandten Graf Wolf Metternich und des Chefs des Ingenieur- und Pionircorps General Vogel von Falkenstein. Abends empfing der Kaiser den deutschen Botschafter in Paris Grafen Münster. Heute Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts von Lucarus und des Gesandten Grafen Wolf Metternich entgegen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Einer amtlichen Nachricht zufolge sind die unterseeischen Vertheidigungseinrichtungen der Kriegshäfen Ferrol, Cadix, Cartagena und Mahon fertiggestellt. Die Einfahrt in die genannten Häfen ist bei Nachtzeit daher verboten. — Ferner schreibt der „Reichsanzeiger“: In einem Theile der Presse wird die Nachricht verbreitet, es sei ein Gesetzentwurf betreffend die Abänderung der verfassungsmäßigen Reichstagswahlrechte in Vorbereitung begriffen oder gar schon ausgearbeitet. Der „Reichsanzeiger“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß innerhalb der Regierung keinerlei Erwägungen stattgefunden haben, welche auch nur im Entferntesten einen Anhalt zu dieser Nachricht bieten.

Das Abgeordnetenhaus hat heute die Eisenbahnvorlage unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung definitiv angenommen. Desgleichen die Arbeiterwohnungs-vorlagen und die Kirchenvorlagen für Schleswig-Holstein, Hessen und die älteren Provinzen. Es begann alsdann die zweite Lesung des westphälischen Auerbegehres. Nach längerer Debatte hierüber vertagte das Haus die Fortsetzung der Beratung auf morgen 11 Uhr. Außerdem stehen Petitionen auf der Tagesordnung.

Wie die „Post“ mittheilt, ist Erzherzog Karl Stefan von Oesterreich am letzten Samstag in strengem Incognito hier eingetroffen, um sich von Professor Sonnenburg operiren zu lassen. Er hat im Dr. Oppenheim'schen Sanatorium Wohnung genommen. Die Operation wurde am Dienstag früh von Professor Sonnenburg unter Assistenz der Doktoren Zeller und Hermes vorgenommen und ist glücklich verlaufen.

Ausland.

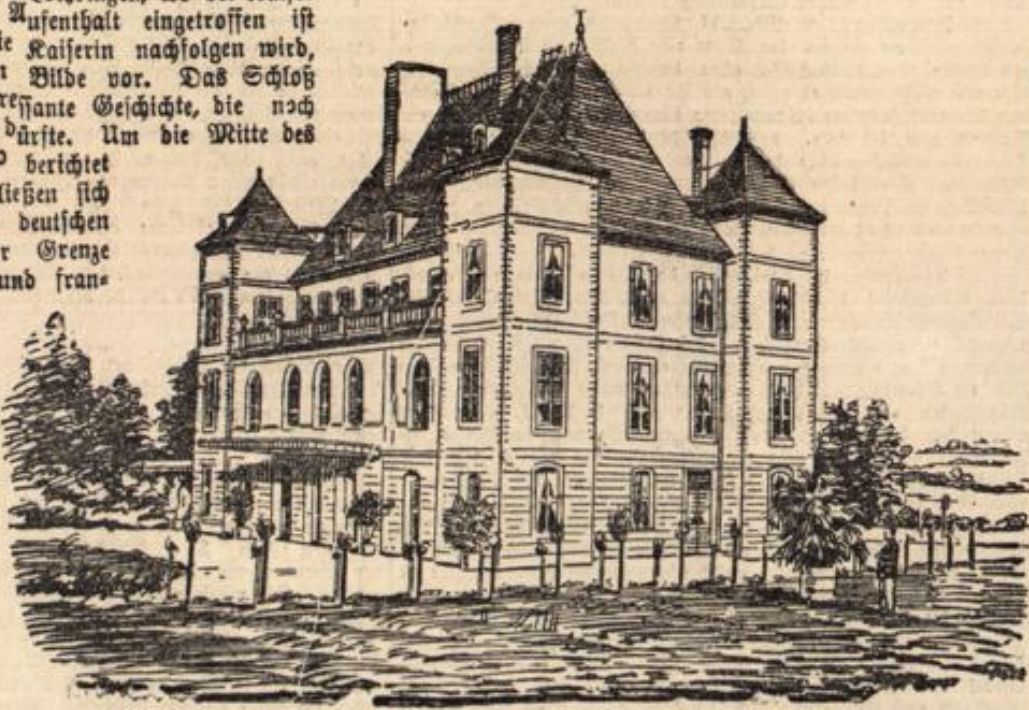
Die Unruhen in Italien.

die namentlich, wie mitgetheilt, in Mailand zum Ausbruch kamen, sind noch keineswegs zum Stillstand gekommen. Weitere Nachrichten darüber besagen:

* Mailand, 11. Mai. Bei den Barrikadenkämpfen wurde der schweizer Bürger Sigrist aus Ranton Zürich erschossen. Ein Privattelegramm spricht von 7000 Todten in Mailand. — Die Direktion der Gotthardbahn veröffentlicht folgendes: „Mailand ist ruhig. Während der Unruhen von Sonntag und Montag hatte die italienische Verwaltung den Güterverkehr auf der Linie Chiasso-Mailand eingestellt und infolge dessen war am Montag auch die Zufuhr der Güter auf der Gotthardbahn in der Richtung nach Mailand gestört. Seit heute Morgen ist jedes

Das kaiserliche Schloß Urville.

Schloß Urville in Rothringen, wo der Kaiser jetzt zu längerem Aufenthalt eingetroffen ist und wohnen auch die Kaiserin nachfolgen wird, führen wir hier im Bilde vor. Das Schloß hat eine sehr interessante Geschichte, die noch wenig bekannt sein dürfte. Um die Mitte des 13. Jahrhunderts, so berichtet die Schloß-Chronik, ließen sich am Mittellaufe der deutschen Ried, hart an der Grenze zwischen deutschem und französischem Sprachgebiet, die Herren-geschlechter derer von Rollingen und Kriechingen nieder. Heute sind die Spuren beider Geschlechter verwischt, nur ein verfallener Thurm des Schlosses von Kriechingen und zwei dem Ehepaare Johann V. von Kriechingen und Jnnengard von



Rollingen gewidmete Grabsteine in der Kirche daselbst zeugen noch von einstiger Macht und Herrlichkeit. Vermuthlich im 14. Jahrhundert haben die Freiherren von Rollingen die Marksteine ihres Besitzthums in das welsche Sprachgebiet hinausgerückt und zwei Weilen westwärts an der französischen Ried Schloß Urville errichtet. Noch im Jahre 1530 waren sie im Besitze dieses Schlosses; dann aber trat eine Katastrophe ein, welche den Untergang des Geschlechts herbeiführte, und die Grafen von Kriechingen zu Erbnachfolgern desselben machte. Ein Brudermord hat diese Katastrophe veranlaßt. Auf dem Sterbebette hatte Freiherr Josef von Rollingen im Jahre 1528 seinen Zwillingsbrüder Wilhelm und Johann sein Erbe zu gleichen Theilen vermachet. Nur über das Erbe von Densborn, mit welchem das Erbmar-schallamt von Luxemburg verbunden war, hatte er nicht verfügt, denn hierüber stand die Entscheidung dem luxemburgischen Adel allein zu. „Wem gehört das Windspiel unter Deinem Bette?“ hatte der finstere Johann den Sterbenden gefragt, und dieser im Vercheiden geant-wortet: „Deinem Bruder! Aber wenn Du größeres An-recht zu haben glaubst, so entscheide das Schicksal!“

Nach dem Tode des Vaters wurde der edle Wilhelm einstimmig zum Erbmarschall von Luxemburg gewählt; Johann zog sich großend auf seine Burg zurück. Zwei Jahre hernach, an einem stürmischen Oktober-Abend, ging Wilhelm, nur von dem Lieblingshunde seines Vaters be-gleitet, über den Gollenberg nach Rollingen zurück. Da plötzlich, vom Kopf bis zu den Füßen bewaffnet, trat ihm

Verkehrshinderniß gehoben und auch die Güterzüge fahren wieder nach allen Richtungen.

Rom, 11. Mai. Die Regierung hat alle Vorkehrungen getroffen, um, falls italienische Aufständische von der Schweiz her sich an der Grenze einstellen sollten, diese sofort festzunehmen. — Der Belagerungszustand ist erklärt in Neapel, Florenz und in ganz Toscana. Man erwartet ihn morgen auch für Bologna.

Novara, 11. Mai. Trotz des Beschlusses des Gemeinderathes, die Consumsteuer auf Mehl und Brod aufzuheben, fanden gestern Abend Kundgebungen statt. Die Aufhänger leisteten der Aufforderung, auseinander zu gehen, keine Folge und warfen mit Steinen nach den Soldaten. Ein Offizier und mehrere Mannschaften wurden verletzt. Das Militär feuerte. 5 Aufhänger wurden verwundet, darunter 2 schwer, 16 wurden verhaftet.

Büsch, 11. Mai. Das italienisch-sozialistische Comité fordert Italiener und Fremde zur Theilnahme an der Revolution auf. Die aufgelegten Listen bedeckten sich mit zahlreichen Unterschriften. Wer kein Reisegeld hat, soll gratis bis Chiasso befördert werden, die Bewaffnung fände an der Grenze statt. Die Tessiner Regierung erwägt Vorkehrungen für den Fall des Uebertritts bewaffneter Banden auf das Schweizer Gebiet.

Von Nah und Fern.

Würzburg, 11. Mai. Ein Student, Sohn des hiesigen Universitätsprofessors Selling, hat sich erschossen.

Wörthshofen, 11. Mai. Ein Villenbesitzer erschoss aus Unvorsichtigkeit seinen besten Freund, den Gemeindecassirer Rauch.

Kaisersruhe, 11. Mai. Wie die „Badische Presse“ aus bester Quelle erfährt, hat der Großherzog das Entlassungsgesuch des Generalmusikdirektors Wolff, sowie dessen Frau nicht genehmigt. Wolff war für ein Gehalt von 30,000 M. an die Münchener Hofoper engagiert.

Kassel, 11. Mai. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Nachmittag hier in der Unterstadt. Zwei Kinder im Alter von 6—7 Jahren, ein Knabe und ein Mädchen, hatten sich im fogen „Biergarten“ nach der Fulda zu einer Schaukel hergerichtet. Plötzlich verloren sie Beide den Halt und wurden in die hochgehenden Wogen der Fulda geschleudert, in denen sie verschwanden, ehe Hilfe gebracht werden konnte.

New-York, 11. Mai. Der bekannte frühere Rechtsanwält Dr. Fritz Friedmann ist hier eingetroffen. (Friedmann hat kürzlich Paris plötzlich und heimlich verlassen. Neb.)

Aus der Umgegend.

Sonnenberg, 12. Mai. Von unserem Feldhüter Wagner wurde bei Viersbach ein Fuchs geschossen, das seiner Art nach hier völlig unbekannt ist. Es hat sehr hohe Beine von grüner Färbung, der Schnabel ist halb grün, halb roth, das Gefieder ist dunkelbraun. Ein Jäger sprach die Vermuthung aus, es könne ein holländisches Wasserhuhn sein. Wie ein solches hierher gekommen sein sollte, ist freilich nicht zu erklären. — Eine probate Rattenfalle wurde von einem hiesigen Gefährten angewendet. Er steckte einen geladenen Revolver auf, an dessen Abzug er einen Windfaden mit gebrotenem Brod befestigte. In der That ließ sich eine Ratte verleiten, an das Brod zu gehen und im Nu trachte der Schuß, der ihr ein Ende bereite.

Wiebich, 11. Mai. Als Rektor der hiesigen Mädchen-Mittelschule wurde Herr Hermann Michaelis — 3. St. Rektor der Gemeindeverschule zu Spandau — gewählt. Um die Stelle hatten sich 33 Bewerber gemeldet. — In der Versammlung des evangel. Kirchengesangsvereins wurde der Vorschlag für das am 25. und 26. Juni hier stattfindende 13. Kirchengesangsfest genehmigt. Angewendet haben sich bis jetzt die Vereine von Wiesbaden, Schierstein, L. Schwalbach, Dillenburg, Oberlahnstein, Ems und Dohheim. Beschlossen wurde, einer freundlichen Einladung des Hrn. Pfarrrer Dehmann zu Erbach, das im Juli dort stattfindende Gulasch-Adolfstest durch Chorgesänge verherrlichen zu helfen, Folge zu geben.

Schierstein, 11. Mai. Für den für Wiesbaden geplanten neuen Truppenübungsplatz kommen z. B. noch 3 Projekte in Betracht. Im Falle bei den aus Dohheim Theilnehmenden die Sache auf Schwierigkeiten stößt, soll die Militärverwaltung planen, das ganze erforderliche Gelände — 80 Hektar — von der Gemeinde Schierstein zu kaufen. Der neue Exercierplatz würde somit zu beiden Seiten der von Dohheim nach Frauenstein führenden Straße zu liegen kommen.

Mainz, 11. Mai. Die Leiche des Erzbischofs Dr. Komp aus Freiburg wird morgen nach Fulda übergeführt. Um 9 Uhr

sein Bruder entging. Den wilden Worten wegen des Hundes, den der finstere Mann für sich verlangt, so'gte a'shalb die blutige That. Vom schrecklichen Schwertschlagen getroffen, fiel Wilhelm sterbend zu Boden. Kein Mensch war Zeuge des Brudermordes gewesen, und so trat denn Johann grimmen Muthes vor versammelten Hofleuten an die Waage des Bruders. Da geschah etwas Unerwartetes. Mit wüthendem Geseul sprang der Hund auf den Brudermörder los, packte ihn und ließ nicht von ihm ab. Im gleichen Augenblick begann das Blut wieder aus den Wunden des Gemordeten zu fließen. Es blieb kein Zweifel über den Mörder, dessen grausame That entdeckt war. Johann fand keine Ruhe mehr im Lande; unstät irrte er lange Zeit umher, bis er im Kloster Neumünster bei Huy Ruhe fand. Vor dem Tode ließ der Neumünster einen Denkstein anfertigen, welcher den Gemordeten darstellte, wie er mit der einen Hand sein Windspiel beruhigt, mit der anderen dem im Hüßergewande vor ihm knien Johann Verzeihung spendet. Im Jahre 1558 wurde Schloß Urville von der Meier Patrierfamilie Houillon erworben und von dieser während des 30jährigen Krieges in eine Burg verwandelt. Hundert Jahre später wechselte das Schloß abermals den Besitzer; im Jahre 1681 war es eine Wittve de Serrier, welche als Hochgerichtsherrin von Urville dem Könige Ludwig XIV. den Lehnseid leistete. Unter französischer Herrschaft wechselte das Schloß mehrfach den Besitzer; bis es im Laufe dieses Jahrhunderts der Reihe nach an den General Pöwels, den Rosel-Präfekten Baron Pers, den Lederfabrikanten Penndret und schließlich am 15. Juli 1890 in den Privatbesitz des Deutschen Kaisers kam.

morgen früh wird die Leiche nach dem Dom gebracht, wo die kirchliche Feier stattfindet. — Der Verein Mainzer Kaufleute hatte eine Versammlung einberufen, um die Errichtung von elektrischen Bahnen zu besprechen. Straßenbahndirektor Sorge schilderte die verschiedenen Systeme der elektrischen Bahnen, den Betrieb durch oberirdische und unterirdische Zuleitung des Stromes und durch in den Wagen befindliche Accumulatoren, von welchen er den erstgenannten als den vorteilhaftesten und in Folge dessen auch gebräuchlichsten Betrieb bezeichnete. Redner ging dann auf die Projekte der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft über und erklärte, daß dieselbe bereits vor Jahren der Bürgermeisterei mehrere elektrische Linien vorgeschlagen habe, die aber gescheitert seien an der Forderung der Bürgermeisterei, die ganze Straße von Weisenau bis Rombach für den sehr kostspieligen Accumulatorbetrieb einzurichten. Im Anschluß an das Project der Umwandlung der Pferdebahn in elektrischen Betrieb habe dann die Südd. Eisenbahngesellschaft in letzterer Zeit gleichzeitig bei der Regierung um die Concessionen für Erbauung der Linien Centralbahnhof Mainz-Kastel-Wiesbaden-Beausite und Centralbahnhof-Kastel-Fort Hesse-Kindesburg-Viebrich-Schierstein-Eltville, event. bis Rüdesheim, falls die bei Walluf zu überwindenden Schwierigkeiten nicht zu groß sind, nachgesucht. Aber auch eine andere Gesellschaft habe um die Concession für die Linie Wiesbaden-Schierstein-Rüdesheim nachgesucht und im Falle diese Gesellschaft bauen dürfe, wolle die Südd. Gesellschaft sich in Schierstein an die projectirte Linie anschließen. In der Debatte wurde auch die Errichtung einer directen Linie Kastel-Ebenheim, mit welcher das sogenannte „blaue Ländchen“ für Mainz erschlossen werde, in Erwägung gezogen. Direktor Sorge stellte die Erbauung der Ringbahn in Mainz in ziemlich sichere Aussicht. Zum Schluß beauftragte die Versammlung den Vorsitzenden, bei der Bürgermeisterei dahin vorstellig zu werden, daß diese die Concessionsertheilung für die Linie Mainz-Schierstein-Rüdesheim an die Südd. Eisenbahngesellschaft bei der Regierung befürworte.

ab. Dambach, 11. Mai. Gekern stürzte der Zimmermann Hofmann von hier beim Aufschlagen eines Neubaus vom Dach ab und trug nicht unerhebliche Verletzungen am Genick und Hinterkopf davon, daß er seitdem in ärztliche Behandlung mußte genommen werden.

ab. Wehen, 12. Mai. Nächsten Sonntag Abend um 8 Uhr findet im Saale des Gastwirths Wilhelm Meyer II. dahier eine Wahlversammlung der Conservativen statt, zu der Angehörigen aller Parteien eingeladen sind, welche sich nicht als Gegner der Flottenvorlage fühlen.

R. Rüdesheim a. M., 11. Mai. Infolge der unter den hiesigen Rindern herrschenden Rasernepidemie mußte der angelegte Impftermin bis auf Weiteres verschoben werden. — Nächsten Samstag findet die Wahl eines Beirathes (Bürgermeister-Stellvertreter) auf dem hiesigen Rathhause statt. — Die Kirchenuhr wird demnächst ein neues Zeigerwerk erhalten. Die Zifferblätter werden auf drei Thurmspitzen angebracht. — Herr Fabrikbesitzer Wiltz, Dienst dabei wurde von der Direktion der Nassauischen Landesbahn zum Beirath ernannt.

S. Annenau, 11. Mai. Heute verunglückte auf der Grube „Gottesgabe“ der Bergmann Gg. Heil von Blesbach, indem er einen Wagen an den Förderkorb schieben wollte, der aber unten war. So stürzte er sammt dem Wagen in die Tiefe. Er kam ganz zerquetscht unten an und war sofort todt. Durch einen zur rechten Zeit ausgeführten Seitensprung rettete sich noch ein unten stehender Bergmann von hier, sonst hätte der Wagen diesen miterschlagen. Der Verunglückte war Halbwalde und wurde mit Eisenheilklopfen beschäftigt.

St. Fürst, 11. Mai. Die hiesige Chemische Fabrik hat dieser Tage die ganzen Arbeiter entlassen; wie man hört, um größere Reparaturen in der Fabrik vorzunehmen. Es wäre zu wünschen, wenn dieselben bald beendet wären, damit der Betrieb wieder aufgenommen werden und dieser mit Erfolge fortgeführt werden könnte, was bisher nicht recht der Fall gewesen sein soll.

— Caub, 11. Mai. Das Wasser ist heiss im Steigen begriffen. Der Staatspegel zeigt heute 2,90 m, in Wingen 2,73 m.

— Bad L. Schwalbach, 11. Mai. Mit dem nächsten Tage begann in unserem Bade officiell die Saison. Von der Verwaltung ist bereits Alles gethan worden, was den hoffentlich auch in diesem Jahre wieder in großer Zahl kommenden Badegästen den Aufenthalt in unserer so günstig gelegenen Taunusstadt angenehm machen kann. Die Badeeinrichtungen Schwalbachs sind ja anerkannt vorzüglich, sagt doch Professor Segen darüber: „Bad Schwalbach nimmt unter den Eisenquellen Deutschlands unstreitig den ersten Rang ein, es besitzt alle jene Eigenschaften, welche eine vorzügliche Eisenquelle charakterisiren, beträchtlichen Eisengehalt, Reichthum an Kohlensäure und das gänzliche Fehlen aller anderen fremden Bestandtheile. In diesen Eigenschaften kamen noch die ganz musterhaften Einrichtungen in Bezug auf Anlage des Reservoirs, auf Leitung und Erwärmung des Bade-Wassers, die damit gelen, die Zusammenfassung, insbesondere den Kohlensäuregehalt, möglichst vollständig zu erhalten.“ Von der Vortrefflichkeit der Einrichtungen zeugt auch, daß sie auf der hiesigen Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1891 mit der goldenen Medaille und neuerdings auf der Chicagoer Ausstellung prämiirt wurden.

Frankfurt a. M., 11. Mai. In einem Trambahnwagen vor 10 Jahren eine Dame eine Tasse mit Wertpapieren im Betrag von 1400 M., ohne daß sie den Verlust bemerkte. Sie war nicht wenig erstaunt, als ihr der Condukteur die Tasse am Bahnhof auslieferte. Großmüthig überreichte sie dem Mann ein Douceur von 50 Pfg., das aber dankend abgelehnt wurde. — Heute Vormittag wurde der im vorgerückten Lebensalter stehende Photograph Herr Hugo Thiele auf einer Trambahnfahrt nach dem Bahnhof, auf der Plattform stehend, plötzlich von einem Schlaganfall betroffen, an dessen Folgen derselbe nach wenigen Augenblicken verschied.

Limburg, 11. Mai. Vor der Strafkammer wurde heute verhandelt: 1. Die Strafsache gegen den Jakob Dürrenheim von Roggenbach, der vom Schöffengericht Marienberg wegen Verbreitens einer Afferwirthschaft ohne Erlaubniß mit 2 M. bestraft worden ist und hiergegen Berufung eingelegt hat. Dieser zufolge hob die Strafkammer das erste Urtheil unter Freisprechung des Angeklagten von Strafe und Kosten auf. 2. Am 1. Januar er. waren der Ausschalter Jakob Wilhelm Wagner, der Landmann Hr. W. Ludwig Jäger und der Lehrer Wilhelm Deigner, alle von Daborn, auf der Dabornener Jagd nach Hasen. Dabei gingen sie auch ohne Berechtigung über die Grenze in Nassauische Gemarkung, wobei sie vom Gendarm Schneider hier betroffen wurden. Die Angeklagten entschuldigten sich damit, die Grenzen nicht genau gekannt zu haben und unbewußt über dieselbe hinaus gelangt zu haben. Von der diesbezüglichen Anklage des Jagdvergehens wurden die Angeklagten vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen. Hiergegen legte die Anwaltschaft Berufung ein. In dem heutigen Termine erzielten jedoch Jäger und Deigner ebenfalls wieder ihre Freisprechung. Gegen Wagner wurde auf 20 M. Geldstrafe und Einziehung des Gewehres erkannt. — Drei weitere Verhandlungen wurden vertagt.

Erzbischof Dr. Komp †.

Der neu gewählte Erzbischof von Freiburg Dr. Komp ist dem Schlaganfall, der ihn, wie wir gestern mittheilten, in Mainz auf das Krankenbett warf, nach wenigen Stunden erlegen. Der hochbetagte Kirchenfürst war auf der Reise von Fulda, seinem bisherigen Wirkungskreis, nach Freiburg begriffen, um dort das neue Amt anzutreten, als der Tod seinem Leben ein Ziel setzte. Gegen die Annahme der Wahl zum Erzbischof von Freiburg hatte Dr. Komp sich anfänglich unter Hinweis auf sein hohes Alter und seine erschütterte Gesundheit gestraubt, auf ausdrücklichen Wunsch des Papstes aber seinen Widerstand bald aufgegeben. Es sollte ihm nicht vergönnt sein, in dem neuen Erzbisthum seine seelsorgerische Wirksamkeit zu entfalten.



Georg Ignaz Komp ist am 5. Juni 1828 zu Hammelburg a. S. geboren. Er besuchte das Gymnasium und das Priesterseminar in Fulda und studirte sodann auf der Universität Bonn und im Collegium Germanicum zu Rom, wo er 1853 die Priesterweihe empfing und 1855 zum Doktor der Theologie promovirte. Nach Fulda zurückgekehrt, wirkte er zunächst als Lehrer am bischöflichen Klerikalseminar und wurde 1860 zum Professor der Theologie ernannt. 1861 wurde er als Regens der Anstalt berufen und zugleich zum Dompräbendanten ernannt. Der Kulturkampf unterbrach um längere Zeit diese Thätigkeit. Am öffentlichen Leben im katholischen Deutschland nahm Dr. Komp stets hervorragenden Theil. Er betheiligte sich insbesondere lebhaft an den Bestrebungen der „Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland“, deren Vorstand er angehörte. 1886 wurde Professor Dr. Komp zum päpstlichen Hausprälaten ernannt. Nach dem Tode des Bischofs Weyland von Fulda wurde Dr. Komp 1894 zum Bischof von Fulda gewählt. Die Bischofsweihe erfolgte am 25. Juli durch den Erzbischof von Freiburg, Dr. Roos, zu dessen Nachfolger er am 21. März d. J. gewählt wurde.

Straßenbahn Wiesbaden-Sonnenberg.

W. Wie lange hat man sich hier gesehnt nach einer Straßenbahn-Verbindung mit Wiesbaden! Wie häufig ist verhandelt worden bald mit dieser, bald mit jener Gesellschaft, um das zu erhalten, was nahezu eine Existenzbedingung für unsern Ort ist; ohne Erfolg. Da, kaum ist der eine Unternehmer um die Genehmigung zum Bau einer solchen Bahn gekommen, tritt auch schon ein zweiter Bewerber auf, und dieses Mal scheint es in der That in Würde Ernst zu werden mit dem einen oder anderen Project, wenigstens wird von dem einen der Concessionäre in Aussicht gestellt, daß, sofern sich die Vorarbeiten in der erstrebten glatten Weise erledigen, die Strecke im Laufe des nächsten Jahres bereits in Betrieb gesetzt werden könne. — Bezüglich des ersten Projectes, desjenigen des Hrn. Stadtraths Partling von Wiesbaden, oder vielmehr, wie man vielfach hier annimmt, der Stadt Wiesbaden selbst, sind zwar 3. kurze Nachrichten, wenigstens was die Linienführung anbelangt, bereits durch die Presse gegangen, im großen Ganzen jedoch ist noch recht wenig darüber bekannt geworden, und wir glauben einem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, wenn wir in Nachstehendem die Hauptzüge des Planes in Kürze wiedergeben. Die erste bezügliche Bekanntgabe datirt — was nebenbei bemerkt in mag — vom 31. März. Das Project umfaßt eine Hauptlinie von dem neu projectirten Bahnhof an der Ringstraße in Wiesbaden durch die Nicolais- und Bahnhofstraße, über den Schillerplatz, weiter durch die Marktstraße, Kaiserstraße, über den Kaiser-Friedrich- und Curial-Platz in die Sonnenbergerstraße und von hier nach Sonnenberg, sowie eine Nebenlinie von Wiesbaden über Exercierplatz an der Schiersteinerstraße, Wörthstraße, Rhein-Rangier-Bahnhof durch die Schiersteinerstraße, Wörthstraße, Rheinstraße, Schwalbacherstraße, Friedrichstraße nach dem Schillerplatz, woselbst sie in die Hauptlinie einmünden soll. Diese hat eine Länge von 4525, die Nebenlinie eine solche von 2250 Meter bei einer Spurweite von 1 Meter. Die stärkste Steigung beträgt auf einer kurz n. Strecke bis zu 4 pCt.; die kleinste Curve erhält einen Radius von 25 Meter. Abgesehen von circa 150 Meter langen Strecken zwischen dem Curialplatz und der Sonnenbergerstraße führt die ganze Linie über Straßen, reih. Platz-Terrain. Derselbe ist einseitig geplant, doch soll das Geleise in der Art angelegt werden, daß allwärts Raum für ein etwa später einzubringendes Geleise verbleibt. Den elektrischen Strom für den Betrieb der Bahn anlangend, so ist die Entnahme desselben von dem städtischen Electricitäts-Werk in Wiesbaden, event. von einer in der Nähe der Bahn neu zu errichtenden Centrale vorgesehen. Die Stromzuführung erfolgt durch eine oberirdige Leitung mit Leitwärt der Straßen aufzustellenden Masten; die Speiseleitung wird, soweit erforderlich, in den Straßenkörper gelegt und unterirdig geführt. Die Rückleitung des Stromes geschieht durch die Schienen. — Als Wagen sollen, in geschmackvoller Ausstattung, solche mit einem und solche mit zwei Motoren in Betrieb genommen werden, von denen die ersten 24, die letzteren 30 Personen fassen. Auch Anhängewagen, zur Einhellung während der Stunden des stärksten Verkehrs, sind im Verkehrsplan vorgesehen. Die mittlere Fahrzeit beträgt 14 Kilometer pro Stunde, in den engeren Straßen 10—12, in den weiteren 14 bis 15. Während des Sommers ist eine Betriebszeit von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends, im Winter eine solche von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends in Aussicht genommen und zwar sollen die Züge auf der Zweiglinie Schiersteiner Straße-Schiersteiner und auf der Hauptlinie Albrechtstraße-Schillerplatz im Sommer

von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr, im Winter von Morgens 10 Uhr bis 5 Uhr Abends, vorläufig in Pausen von 12, vom Schillerplatz nach Sonnenberg in Pausen von 6 Minuten bez. je nach der Stellung der Polizeibehörde, alle 5—10 Minuten fahren. Nach Schluß des Theaters wird ein Theaterzug, und so oft möglich, ein Wagen für die in Sonnenberg wohnenden Arbeiter zu solchen Zeiten gefahren werden, daß die Leute sowohl rechtzeitig zur Arbeit, wie auch nach Arbeitschluß bequem nach Hause gelangen können, bei thunlichst niedrigen Fahrpreisen. — Das ist im Ganzen der Betriebsplan, nach welchem der Unternehmer zu arbeiten gedenkt. — Es ist selbstredend, daß unsere Gemeindebehörde nicht nur dem Bahnbau sehr sympathisch gegenüber steht, sondern daß sie auch in dem Bestreben, nach Möglichkeit die Fertigstellung zu beschleunigen, mit den Wünschen der Concessionäre übereinstimmt. Wenn nichts desto weniger hier noch keine Beschlüsse in der Angelegenheit gefaßt worden sind, so trägt die Schuld daran, die durch die Einführung der neuen Gemeindeordnung bedingte Kinderung der Verwaltungsfähigkeiten, welche sich bisher noch nicht endgültig vollzogen hatte. Jetzt ist dieses Hindernis beseitigt und die Gemeindevertretung wird sich ehestens mit der Angelegenheit befassen.

Außer Herrn Harting bewirbt sich, wie bereits Eingangs erwähnt, auch die Eigenthümerin der Wiesbadener Straßenbahnen, die Darmstädter Bank, um die Concession zum Bau einer Straßenbahnlinie nach hier. Unter dem 6. d. Mts. nämlich hat die Gesellschaft ein Schreiben an unsere Ortsbehörde gerichtet, in welchem sie, unter Bezugnahme auf schon früher stattgehabte Verhandlungen, sich nunmehr bereit erklärt, eine elektrische Straßenbahn zwischen Wiesbaden und Sonnenberg zu bauen und zugleich mittheilt, daß sie bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten bereits um die Concessions-Ertheilung eingekommen sei. Die von ihr geplante Linie soll nach ihrem Schreiben an der Ecke der Wilhelm- und Sonnenbergstraße in Wiesbaden und von der Dampfstation, deren Betrieb bis dahin in den elektrischen umgewandelt sein wird, abzweigen und durch die Sonnenbergstraße nach hier geführt werden, wo sie an einem noch zu vereinbarenden Punkte endigen wird. Im Uebrigen bringt die Darmstädter Bank zur Kenntniß unserer Bürgermeisterei, daß sie wegen Umwandlung des Dampftriebs in den elektrischen, sowie der Erbauung der Linie nach hier gegenwärtig gleichfalls mit der Stadt Wiesbaden verhandelt. Von Sonnenberg wird die Abgabe einer Erklärung verlangt, daß es die in der hiesigen Gemarkung gelegenen Strecken zum Bau und Betrieb der Bahn zur Verfügung stelle.

Ob der zwischen Wiesbaden und der Eigenthümerin seiner Straßenbahnen abgeschlossene Vertrag dieser ein Vortugsrecht bezüglich des Baus auch dieser Straßenbahn, soweit das Wiesbadener Gemeindegebiet in Frage kommt, zugestrichen, entzieht sich unserer Kenntniß. Wahrscheinlich jedoch ist es, im Uebrigen kann es uns ziemlich gleichgültig sein, wer die Linie ausbaut, wenn sie nur überhaupt gebaut wird, und in dieser Hinsicht können wir uns heute den besten Hoffnungen hingeben.

Locales.

Wiesbaden, 12. Mai.

* Die drei „gestrengen Herren“ Mercurius, Pancreas und Scrofula sind wieder einmal da. Der Erste von ihnen hat gestern am 11. Mai seinen Tag gehabt. Wenn die Namen dieser drei Heiligen in Wahrheit auch nichts mit dem Wettermachen zu schaffen haben, so schiebt ihnen doch seit alter Zeit der Volks Glaube die Schuld an den Waisröthen in die Schuhe, und zwar lediglich aus dem Grunde, weil ihre Gedenktag zufällig in die kritische Periode fallen, in welcher der Nachwinter seine Spuren noch sichtbar zu machen sucht. Mai-Nachfröste sind mit Fug und Recht gefürchtete Dinge. Ein einziger solcher Fröste ist im Stande, alle Hoffnungen auf eine gute Obsternte, die uns die überaus reiche Obsternte dießmal verspricht, zu Schanden zu machen und die jungen Triebe der Gemüse und Pflanzungen zu vernichten. Dazu ist es jetzt bei Tage so empfindlich kühl, daß man wirklich fürchten kann, es würde diesmal ein Keil in der Frühlingsnacht fallen. Weiß der Gartenbesitzer mit Bestimmtheit, daß ein Nachfröste eintreten wird, dann kann er rechtzeitig Vorkehrungen treffen, um wenigstens die empfindlichsten Pflanzen zu schützen. Nur die Ungewissheit hält ihn von den umständlichen Vorkehrungsmaßnahmen ab. Dank den Fortschritten der Wissenschaft ist man jetzt in der Lage, schon mehrere Stunden vorher angeben zu können, ob ein Nachfröste eintreten wird. Die einfachste Methode, um festzustellen, wie tief die Temperatur sinken wird, besteht in der Beobachtung eines feuchten Thermometers um 2 Uhr Nachmittags. Wenn man um die Querschnittsfläche eines Pappens Muffelne bindet, dieses mit destillirtem Wasser naß macht und um 2 Uhr Nachmittags findet, daß das Thermometer im Schatten nur 5 Gr. Cel. (4 Gr. R.) zeigt, dann tritt sicher Nachfröste ein.

* In längerem Curaufenthalte sind hier eingetroffen: Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin Max von Württemberg mit Gefolge und Dienerschaft, ferner der Kaiserlich deutsche Gesandte im Haag, Wirkl. Geheimrath Excellenz a. D. Brindlen, sowie der Staatsminister a. D. Excellenz Sobrecht mit Gemahlin.

* Versammlung der Straßenbahnbetriebsleiter. Morgen (Freitag) findet hier die 38. Versammlung der Straßenbahnbetriebsleiter Rheinlands, Westfalens und der benachbarten Bezirke statt. Die Beschäftigung unseres neuen, von der Firma A. G. Lahmeyer u. Co. erbauten städtischen Elektricitätswerks wird die Tagungstätigkeit um 9 Uhr eröffnen. Die Tagesordnung der darauffolgenden, auf dem Neroberg stattfindenden Verhandlungen umfaßt eine Reihe wichtiger betriebstechnischer Punkte, auf Bremen. Kosten des elektrischen Betriebes, Signalwesen und Fernsprechwesen bezüglich, deren Besprechung von Dr. Kollmann-Frankfurt, Direktor Lippen-Stuttgart, Direktor Rust-Wiesbaden und Dr. Victor-Wiesbaden eingeleitet wird. Da der Vortrag des letztgenannten Redners über das Fernsprechwesen im Kleinbetrieb mit einer kleinen Ausstellung und mit praktischer Vorführung von elektrischen Neuheiten verknüpft ist, welche auch anderen technischen Kreisen Interesse bieten, so soll den Mitgliedern des Architekten- und Ingenieur-Vereins am Sonntag Vormittag um 11½ Uhr auf dem Neroberg ebenfalls Gelegenheit geboten werden, diese Neuheiten kennen zu lernen, worauf wir hiermit aufmerksam machen. Dieselben betreffen hauptsächlich die Anwendung eines transportablen sogenannten Feldapparates der elektrotechnischen Fabrik von Sammayer und Böhld in Berlin, welcher

sich durch ein patentirtes vorzügliches Mikrophon auszeichnet und eine sofortige telephonische Verbindung eines Wagens von einem beliebigen Punkt der Bahnlinie aus mit der nächsten Fernsprechkabine ermöglicht, sowie einige Neuerungen auf dem Gebiet des Telefonschutzes gegen Brandschäden infolge Verdringung gerissener Telephonbrüche mit Kraftstromleitungen (Patent Böhm) und des Schutzes von Menschen, Thieren und Sachen gegen die Gefahren, denen sie bei der Verdringung der Enden gebrochener und noch unter Strom befindlicher Hochspannungsleitungen ausgesetzt sind.

* Curhaus. Wir glauben hierdurch nochmals auf das morgen Freitag stattfindende erste große Gartenfest der Curverwaltung mit Ballonfahrt, Doppel-Concert und großem Feuerwerk aufmerksam machen zu sollen. Dasselbe dürfte voraussichtlich von hier und außerhalb sehr besucht werden.

G. Sch. Residenztheater. Die Schwan-Komik „Sein Trieb“ ist jetzt fast an allen Bühnen in Vorbereitung infolge des außerordentlichen Erfolges den „Sein Trieb“ überall errang. In demselben ist hier das ganze Personal beschäftigt und die Hauptrollen nur von den ersten und beliebtesten Darstellern besetzt. Herr Dr. Rauch, welcher, wie bereits erwähnt, das Stück selbst in Scene setzt, hält täglich davon die eifrigsten Proben, um dasselbe würdig in Scene gehen zu lassen.

* Zur Reichstagswahl im II. Nassauischen Wahlkreise wird geschrieben: „Die Wahlversammlungen der Conservativen Vereinigung beginnen am nächsten Sonntag in Langenschwalbach und Wehen. Herr Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth wird dabei lediglich als Candidat der nationalen und wirtschaftlichen Sammlung auftreten. Es entspricht das sowohl der Absicht, unter der diese Candidatur aufgestellt wurde, wie den Bedingungen, unter denen sie Herr Dr. Hardtmuth angenommen, nämlich auf den Zusammenschluß aller Nationalgesinnten hinzuwirken.“

* Evangelische Kirchengemeinde. Die größere Vertretung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde hielt gestern Nachmittag im Rathsaal des Rathhauses eine Sitzung ab. Anwesend waren 101 Mitglieder. Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Bickel, begrüßte die neu eingetretenen Mitglieder und bittet die Versammelten um eine regere Unterstützung der pfarramtlichen Thätigkeit, nicht nur in Bezug auf die äußeren Angelegenheiten, sondern auch im inneren kirchlichen Leben. Auf der Tagesordnung steht die Frage des Schulbaus. Neubaus neben der Marktkirche. Herr Pfarrer Bickel erklärt den Verkauf, den die Kirche bisher genommen. Er theilte die wesentlichen Bestimmungen des zwischen der Stadtgemeinde und der Kirchengemeinde abgeschlossenen Vertrags vom 23. November 1890 mit. Der Vorstand habe sich auf den Standpunkt gestellt, es nicht auf einen Prozeß ankommen zu lassen, man habe immer in freundschaftlicher Weise verhandelt und werde wohl auch über diese Schwierigkeit hinwegkommen. Die Frage, ob die Kirche durch das Bauprojekt der Stadt in ästhetischer Hinsicht beeinträchtigt werde, wurde verneint. Er habe sich aber auch gesagt, wenn die Kirchengemeinde die Bebauung ihres Geländes zugebe, dann müßte die Stadt ein Äquivalent bieten. Der Vorstand habe zuerst an einen Bauplatz für ein Pfarrhaus neben der Kirche gedacht, schließlich aber sich dahin schlüssig gemacht, von der Stadt eine Entschädigung von 45,000 Mark zu verlangen. Der Magistrat hat darauf erwidert, daß er bereit sei, den Vorschlag nach Genehmigung desselben durch die größere Gemeindevertretung bei der Stadtverordneten-Versammlung zu befürworten. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell betont, daß der Magistrat die Angelegenheit durchaus sachlich behandelt hat. Bei Aufstellung der neuen Schulprojekte habe Niemand im Magistrat gedacht, die Gemeinde könne irgend welchen Einspruch erheben, man solle deshalb dem Antrag nicht mit Vorurtheil entgegengetreten. Auch im Magistrat hätten große Bedenken gegen die Anlehnung der Schule an die Kirche bestanden. Stadtbaumeister Gengster habe jedoch auch hier durch seinen Plan die Stimmung zu ändern verstanden. Herr Professor Haußer hat bei seiner letzten Anwesenheit den Gengster'schen Plan als die durchaus glückliche Lösung bezeichnet. Herr Rechtsanwalt v. Ed spricht ebenfalls für den Antrag. Er beantragt jedoch eine Resolution, welche dem Vorschlag des Vorstandes beifügt werden solle. Die Versammlung wolle beschließen: „Die Vertretung der Kirchengemeinde überläßt der Stadt die Verantwortung für die ästhetische Wirkung des Anbaus der Schule an die Kirche.“ Gegen den Antrag sprechen die Herren W. Kraft und D. Bedel. Nachdem die Herren Dr. von Jbell, Baurath Winter, Stadtrath Kalle, Kalkbrenner, Pfarrer Seefenmeyer, von Reichmann nochmals für den Antrag gesprochen haben, wird zur Abstimmung geschritten. Der Antrag des Gesamtkirchlichen Vorstandes wird mit großer Majorität angenommen. Die beantragte Resolution des Herrn von Ed dagegen abgelehnt.

p. Die Wiesbadener Hauptgenossenschaftskasse, die vor etwa 4 Jahren als Geldausleihstelle für die dem Nassauischen Verbande angehörigen Genossenschaften in's Leben gerufen wurde, hat auch im verflossenen Vereinsjahre überraschende Fortschritte gemacht. Derselben gehören eben 131 Genossenschaften an, die eine Gesamtsumme von 1.141.000 M. übernommen haben. Der Gesamtumsatz ist von 3.347.415.17 M. in 1896 auf 5.117.859.04 M. für 1897 gestiegen. Der erzielte Reingewinn ermöglicht die Vertheilung der nach dem Status zulässigen Maximal-Dividende von 4 pCt. Der Zinssatz bei dieser an die staatliche preussische Centralkasse in Berlin angeschlossenen Kasse stellt sich bei Credit- und Produktivgenossenschaften für Schuld in laufender Rechnung auf 3½ pCt., für Guthaben im Conto-Correntverkehr werden 3 pCt. Zinsen vergütet, bei Consumvereinen auf 4 bezw. 3 pCt. Von Privaten und allen Vereinen werden Depositen-Darlehen auf ½-jährige Kündigung angenommen gegen einen Zins von 3½—3¼ pCt. Die diesjährige Generalversammlung der Kasse findet nächsten Sonntag im Anschluß an die Hauptversammlung des Verbandes zu Limburg statt.

* Der katholische kaufmännische Verein beschloß in seiner Monatsversammlung am Dienstag über die Haupt-Sommer-Beranstaltungen. Der größere Familien-Ausflug findet statt am Sonntag, den 3. Juli c. nach Naumburg zu Herrn C. Weber, Rheingauer Hof. Das große Gartenfest wird Sonntag, den 7. August c. im katholischen Leseverein (Casino) veranstaltet. Es dürften diese Veranstaltungen wie in den vorhergehenden Jahren, so auch diesmal Seitens der Mitglieder, Freunde und Gäste des Vereins rege Theilnahme finden. Kleinere Familien-Spaziergänge in die schöne Umgebung werden noch besonders bekannt gegeben.

* Lehrerinnenverein. In der letzten Sitzung des Lehrerinnenvereins für Nassau theilte die Vorsitzende mit, daß ihr von Frau Rechnungsrath F. 50 Mark und von einem westfälischen Landmann durch Vermittelung von Frä. Goppmann 100 M. zum Besten des zu begründenden Lehrerinnenvereins übergeben worden sind.

* Lokal-Gewerbeverein. Die ordentliche Generalversammlung des Lokal-Gewerbevereins für das Rechnungsjahr 1897/98 findet am Mittwoch, den 18. Mai, Abends 8¼ Uhr, in der Turnhalle, Welltrichstraße 41, statt.

* Club Edelweiß. Der am Sonntag nach Viebrich unternommene Ausflug nahm unter zahlreicher Theilnahme wieder den schönsten Verlauf. Besonders waren es die Herren Gebr. Weber, R. Schütz, E. Schmidt, W. Leonhardt und Otto Rausch, die durch ihre Vorträge in vorzüglicher Weise für die Unterhaltung sorgten. Der nächste Ausflug findet am Pfingstmontag nach dem „Burggraben“ (Waldstraße) statt.

* Spielfest. Auf Veranlassung des Central-Ausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland findet in Frankfurt a. M. vom 23. bis 28. Mai einschl. ein Cursus zur Ausbildung von Lehrern im Jugend- und Volksspiel statt. Die Theilnahme an demselben ist kostenfrei. Anmeldungen sind an Turninspektor Weidenbusch-Frankfurt a. M. zu richten.

* Die deutschen Schützen sind zum Kaiser-Jubiläum- und 5. österreichischen Bundesjubiläum zu Wien, das in der Zeit vom 26. Juni bis 6. Juli in der schönen Kaiserstadt an der Donau abgehalten wird, herzlich eingeladen. In der betr. Einladung heißt es: „Im Hinblick auf das zwischen den Herrschern und Völkern Deutschlands und Oesterreichs geschlossene Bündniß, an dem wir unzerbrechlich festhalten wollen immerdar, rufen wir Euch, deutsche Schützen, auf, daß Ihr in treuer Gemeinschaft und Hülfe, dem Schützenwesen erneuten Glanz zu verleihen.“

* Centenarmedaille. Heute Abend hält der provisorische Vorstand zur Erlangung der Centenarmedaille eine Vorstandssitzung im Restaurant „Jauberslöde“, oberes Lokal — Eingang Neugasse — ab, wozu alle Interessenten hiermit kameradschaftlich eingeladen werden. Am Sonntag, den 22. Mai c., Nachmittags 3 Uhr findet im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, eine Hauptversammlung hiesiger und auswärtiger ehemaliger alter Soldaten Kaiser Wilhelms I. des Großen statt.

* Gestohlen ist hier am 5. Mai ein Zweirad, noch neu, mit der Bezeichnung „Corona“ Brandenburg, mit schwarzem Rahmen hellbraunen Felgen, vernickelten Speichen und vernickelter Lenkstange mit K. Griffen, rechter Griff locker. Das Rad trägt die Fabriknummer 24438 und die Polizei-Nummer A 1196.

* Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 17.— M. bis 18.60 M. Heu 100 kg 6.— M. bis 6.60 M. Stroh 100 kg 4.— M. bis 5.10 M. — Angefahren waren 25 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Heu und Stroh.

Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch, den 18. d. Mts., dahier abgehalten.

Bunte Blätter.

— Drei Hochzeiten an einem Tage in derselben Familie. Daß drei Schwestern an einem und demselben Tage Hochzeit feiern, dürfte zu den seltensten Familienfesten gehören. Der Inhaber der Firma Gebrüder Pfund, Herr Paul Pfund in Dresden-Neustadt, hat in seiner Familie dieses dreifache Fest begangen. Von seinen drei Töchtern, die an demselben Tage in der Martin-Lutherkirche zu Dresden getraut wurden, heirathet die eine einen Grafen Rönigsdorf, die andere den Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutanten Meinel und die dritte den Referendar Dr. Fröhlich.

— Eine praktische Einrichtung. Der bekannte amerikanische Ingenieur Thompson, welcher vor einigen Jahren starb, war der Ueberzeugung, daß keine Kraft verschwendet werden dürfte. Einst empfing er in seinem Landhause in Brooklyn den Besuch eines Freundes. „Ihr Gartenthür geht aber recht schwer auf“, sagte dieser. „Sie müssen es öfter und gründlich nachsehen lassen, lieber Thompson.“ — „Ich werde mich hüten“, antwortete der Ingenieur. „Mit der Gartenthür steht ein hydraulisches System in Verbindung, lieber Freund, so daß jeder Besucher, sobald er das Thor öffnet, zwei Eimer Wasser in mein Gartengewässer fallen muß.“ Der Freund machte zuerst ein verblüfftes Gesicht, mußte dann aber lächeln und die Einrichtung als sehr praktisch anerkennen.

— Theuere Kasse. Am 26. Januar d. J. begab sich die Lehrertochter K. aus der Colonie A in Weidenhöhe auf der Straße nach ihrer väterlichen Wohnung. In deren Nähe angelangt, sah sie zwei Männer von der Eltern Hof kommen und glaubte, dies seien die heute erwarteten Gäste. Als die Männer näher kamen, erkannte sie ihren Jertum und wollte ohne Gruß vorbeigehen. Doch schnell kam der eine von ihnen, der Händler H. aus Colmar i. P., auf sie zu, reichte ihr mit den Worten: „Guten Tag, wie geht es?“ die Hand und gab ihr wider ihren Willen einen Kuß. Das 17-jährige Mädchen gerieth durch diese Freiheit in Aufregung und fragte ihn, ob er denn ihr Verwandter von jenseits der Meere wäre, da sie ihn nicht kenne. Er bejahte diese Frage, sagte, er hätte jetzt keine Zeit, und gab der sich Sträubenden noch einen Kuß. Hierauf begab er sich in den Gasthof am Orte und rühmte sich seiner That. Dieser Vorfall hatte für H. vor dem Amtsgericht Margonin ein böses Nachspiel. Nachdem durch drei Zeugen der oben erzählte Sachverhalt festgestellt war, lautete das Urtheil: Der bereits wegen Betrugs und Körperverletzung vorbestrafte Angeklagte ist mit Rücksicht hierauf, sowie in Rücksicht darauf, daß junge Mädchen gegen derartige Excesse, die sich zu mehreren scheinen, energisch zu schützen sind, mit 3 Wochen Gefängniß zu bestrafen.

— Ein Brigantenstückchen. Aus Rom wird geschrieben: Ein hübsches Brigantenstückchen wird aus Grosseto, dem Hauptort des lumpigen Räuberrichs zwischen Rom und Livorno, berichtet. Die Stadt Grosseto hat jüngst eine Wasserleitung gebaut. Darüber waren gewisse Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Bauunternehmer entstanden, die durch ein Schiedsgericht geschlichtet werden sollten. Vorsitzender desselben war der Abgeordnete Romanin Jacur. Die Commission schritt gestern zu einer Besichtigung des Aqueductes. Sie war von zwei Ingenieuren und mehreren Arbeitern begleitet. Etwa zwanzig Kilometer von Grosseto entfernt gelangte die Commission an eine Wegstelle, wo auf der einen Seite der Fluß Ombrone, auf der anderen Seite der Aqueduct den saum zwei Meter breiten Weg einsäumten. Hier kam den dreizehn Unglücksburschen ein junger Mann entgegen, der mit einer Doppelflinte bewaffnet war. Als er sich der Commission auf einige Schritte genähert hatte, legte er plötzlich sein Gewehr an, gebot den Dreizehn Halt und verlangte in aller Gemüthsruhe, daß sie eiligh 1000 Lire zusammenheben und ihm zuwerfen möchten. Andernfalls würde er Feuer geben. Die Mitglieder der Commission fielen beinahe auf den Rücken über die unerhörte Verwegenheit des Räuber, aber da von ihren Begleitern Niemand Miene machte, sie zu schützen, und die Beschaffenheit des Weges die Flucht äußerst erschwerte, so blieb ihnen nichts übrig, als dem Briganten zu gehorchen. Sie boten ihm zunächst hundert Lire, aber damit kamen sie schlecht an. „Du bist ein vornehmer Herr“, sagte der Räuber zu Signor Romanin, „einer von den Abgeordneten, die Millionen hehlen.“ Spud! heraus, was Du hast

10,18 Abende.

Museumstrasse 3.

644

780

762

779

679



Museumstrasse 3.

644

Beste Referenzen.

werden schnell und billig angefertigt
Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Stenographie u. Schreibmaschine. Diese überall verlangten Fertigkeiten lehrt gründlich nach 11-jähriger Praxis in Privat-Cursen M. Goltz Buchh. u. Stenograph. Röderstraße 12, 2

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder — Gärtner
Dreher — Holz — Eisen
Maler — Anstreicher — Badener
Sattler — Schlosser — Monteure
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Inballateure — Tapezierer
Bauer — Färber
Möbelzeichnerlehrling
Porzellanofenfeuertelehring
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Feuerlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küsterlehrling
Fackellehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zahnarztlehrling
Zimmermannlehrling
Steindruckerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Wagnerlehrling
Handknecht.

Arbeit suchen:

Bäcker — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher — Eisen
Feuer — Glaser — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Müller — Maurer — Schlosser
Monteur — Maschinist
Heizer — Schreiner
Spengler — Inballateure
Tapezierer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschafbedienter — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter
Bademeister.

Ein braver Junge kann die Schreinerei

gründlich erlernen bei 2667
Joseph Heinzer, Hellmündstr. 41.

Ein Fackellehrling

gegen Vergütung sofort gesucht
Friedr. Rücker, Wagenladstr.
Anstalt, Adelsheidstr. 43. 2703

Schneiderlehrling

wird angenommen bei 2583
Carl Schmidt, Röderstr. 20.

Jugendliche

Arbeiter und

Arbeiterinnen

für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapellfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Ein Sattlerlehrling

gesucht. Helenestraße 25 bei
W. Schneider. 2460

Lehrling

gesucht. Fr. Goebel, Architect,
Sebanplatz 9. 2522

Ein braver

Schuhmacherlehrling

gesucht bei Friedr. Petermann,
St. Schwalbacherstr. 14. 2643

Posamentier-Lehrling

gesucht.
Gustav Gottschalk,
2670 Ringstraße 16.

Buchdrucker-

Lehrling

gesucht. Intelligenter Knabe,
Sohn achtbarer Eltern, welcher
Aust hat Maschinenmeister zu
werden, kann sich melden.
Buchdruckerei des
Wiesb. General-Anzeigers.

Bäckerlehrling

gesucht bei Wilhelm Stief-
vater, Saalgasse 14. 2646

Ein braver Junge

kann das Friseur-Geschäft
gründlich erlernen. Näheres bei
2713 Wilh. Gröbner, Wehrstr. 11

Ein selbständ. Feuerschmied

gesucht, außer Kost u. Logis.
8255* Herrmannstraße 5.

Ein zuverlässiger

Gärtnergehilfe

gesucht. Monat 40 Mk. mit Kost
und Logis. Näh. Wilmstr. 5,
Baden. 8059*

Suche für sofort einen jungen

Kellner,

Schlachthaus-Restaurant. 2706

Buchbinderlehrling

gegen sofortigen Lohn gesucht.
Joseph Link, Buchbinder und
Bilderrahmen-Geschäft, Friedrich-
straße 14. 2708

Ein Schreinerlehrling

gesucht von 2654
Georg, Albrechtstraße 44.

Härtersstraße werden

Karren-Fuhrleute

gegen guten Lohn gesucht. 2727

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Diensthofen und

Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., Kärgerl.
Köchinnen, selbstst. Allein-
haus, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Tag-, Woch-
und Monatsfrauen.

Schuhbranche.

Tücht. Verkäuferin

per 1. Juli gesucht.
Off. unter F. P. 88 an
Haasenstein & Vogler,
A. G., Frankfurt a. M.
10/164

Erfahrenes

Dienstmädchen

gesucht, welches kochen kann und
tätig im gesamten Haus-
halt ist. a
Marritiusstraße 3, 1. linke.

Ein junges Mädchen

zum Kleidermachen gesucht
8268* Castellstraße 10, Part.

Ein anständiges

Dienstmädchen

wird gesucht. Näheres 2721
Hermannstr. 17, 1. St. l.

Junges

Stubenmädchen

gesucht für tagelöhner. 8261*
Markt 12 bei Petten.

Schuhbranche.

Lehrmädchen

per 1. Juli gegen Vergütung
gesucht. Ch. u. F. R. 89
an Haasenstein & Vogler,
A. G., Frankfurt
a. M. 10/163

Eine zuverlässige, unab-

hängige

Frau

für den ganzen Tag zu
einer kranken Dame gesucht.
Näh. Expedition. 8282*

Mädchen

können das Kleidermachen er-
lernen gegen Vergütung. 2621
Maria Rötter, Damenschneiderin,
Häusergasse 17.

Ein braves, tüchtiges

Mädchen

kann sofort in gute Stelle ein-
treten. Wo? sagt die Expedition
dieses Blattes. 2735

Maculatur =

Papier

zu haben
Expedition des
„Wiesb. Gen.-Anzeigers“.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Maßig gold.

Frauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 23, 1. Etod.
Bureau für Credit- u. Personal-
Auskünfte, Vermittelung von
Hypotheken, An- u. Verkauf von
Immobilien ac. ac. 2572

Wegen Ersparnis d. Zaden-

mische sehr billig zu verk.:
Vollständige Betten von 50 Mk.
an, 2th. Kleiderst. 28, Küchen-
schränke 21, Kommoden 23, Ver-
tikow 28, feine Sopha 38, schöne
Bettstellen 18, Sprungrahmen
16 u. 20, Matratzen in Seegras
10, Wolle 17, Haar 35, Deckbetten
12 u. 15, Kissen 4 u. 5, Antoi-
nettentische 20, ovale Tische 15 Mk.,
alle Sorten Stühle, Spiegel, Bett-
federn usw. Frankstr. 19, 1th. *

Abbruch Langgasse.

baselst sind gut erhaltene Fenster,
Thüren mit Verkleidung,
sowie einige Oefen, 1 gemauerter
Herb. Treppen, Bau- und
Brennholz zu haben. 2626

Ein neues

Halbverdeck

zu verkaufen. Ph. Ohly, Feld-
straße 8. 2617*

Leider, Küchenschrank

2 Bettstellen, Nacht-
tisch (gut gearbeitet) preis-
werth zu verkaufen. a
Häusergasse 11,
Schreinerwerkstätte.

Vadenreal

für Speisereisgeschäft, Wandreal,
Kartoffelwaage und dergl.
sofort zu verkaufen. Hellmünd-
straße 40, Part. 2602*

Untes, breites Bett

zu verkaufen. 8284*
Schwarzhofstraße 4, Part.

Rheinweinflaschen

ciren 200
Stück zu kaufen gesucht. 2698
Hellmündstraße 40, Part.

Kanarienvogelkäfige

mit Mistkäfigen zu verkaufen
Schanstraße 1, 1. St. l. 2498

Stellengesuche

Junger, verheiratheter

Mann

sucht Stelle als Aufseher,
Commissionär, Ausläufer
oder dergl. Prima langjährige
Zeugnisse stehen zu Diensten.
Näh. in der Exp. d. Bl. 8011*

Gebildetes, evangelisches

Mädchen

17 Jahre alt, sucht Stellung zum
15. Mai zur Erlernung des
Haushaltes und der gesellschaft-
lichen Formen in besserem Hause
bei möglichem Familienanschluss.

Frau Peter Götman,
Maurermeister, 12036
Malfatt bei Saarbrücken.

Maculatur =

Papier

zu haben
Expedition des
„Wiesb. Gen.-Anzeigers“.

Kunstsinnigen

Abonnenten dieses Blattes senden wir
bei Bezugnahme auf dieses Inserat
gratis und franco Illustr. Katalog
unseres Verlags von Kupfergravuren,
enthaltend Prof. v. Leubach's
bestes Bismarckporträt (M. 12.—, 3.—
und 1.—), Prof. G. Biermann's
Königin Luise mit Prinz Wilhelm
(M. 15.—, 3.— und 1.—) und die grosse
alpine Kunstwerkstatt W. Gause's:
Auf dem Königssee, M. 20.—.

Für Abonnenten zwei Bilder empfangen wir
eigenhändige Auszeichnungen des
Fürsten Bismarck, des Prof.
v. Leubach und mehrfache Bestel-
lungen Ihrer Majestät der Kaiserin.

G. Heuer & Kirmse,
Graph. Kunstanstalt u. Kunstverlag,
Berlin W., Preussenstr. 17.

Obige Bilder sind in jeder besseren
Kunsthandlung vorrätlich.

Herderstraße ist

guter Lehm

abzuholen gegen Vergütung.

Pneumatik =

Fahrrad,

complet, sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen.

Näh. Kaiserhof (Controllbureau).

Gut erhaltenes

Pneumatik-

Fahrrad

zu verkaufen. Preis 90 Mark.
Kaiserhof 30, Wertheim. 8278*

Einige gebrauchte

Stückfässer

(rund), welche sich für Bittererei-
bütten eignen, sind billig zu
verkaufen. Näheres bei 2730
Martin Kemp, Adelsheidstr. 47.

Zwei fast neue Fenster nebst

3 Möbelen und Verkleidung sind
billig zu verkaufen 8273*

Schwalbacherstraße 47, 1. St.

Ein Jahnenschild

(Kunstschlosser-Arbeit) 65x40 gr.,
billig zu verkaufen 2587

Gesucht.

Großes Bogenschild

zu kaufen gesucht. Offert. unter
J. G. 207 an die Exp. 2690

7 Stück Gänse

(einjährig)
billig zu verkaufen
Sebastian Engelmann,
2736 Rindorf.

Fenster und Läden

billig zu verkaufen
8266* Dohheimerstr. 27.



Billigstes Bier- u. Speise-Haus

27 Schwalbacherstrasse 27.

H. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg.

Mittagsessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Soufflon, Lasse 10 Pfg.

belegtes Brod mit Schinken, Fleisch 10

20 Pfg., Port. Hausm. Wurst 25 Pfg.

Hand- od. Schweizerkäse mit Butter und

Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum

Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. —

Div. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Reine

Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

819 Achtungsvoll

Emil Eschment.

Goldgasse Wein-Restaurant im

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes Gartenlokal.

Gute Küche. Vorzügl. Weine.

762 H. Kupke.

Restaurant-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und

Umgebung, sowie Freunden, Bekannten und einer geehrten

Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich das

Restaurant Walthers Hof,

3 Geisbergstraße 3,

nächster Nähe des Kochbunnens,

übernommen habe.

Große geräumige Lokalitäten mit Gartenwirthschaft

Empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch zu

60 Pfg. und 1 M. Restauration zu jeder Tageszeit.

Auswahl der beliebten Export-, hell und dunkel,

Lagerbiere der Brauerei Henninger, Frankfurt a. M.

Reine Weine (eigenes Wachsthum).

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

Jos. Lietz, Restaurateur.

Rambach.

Geschäfts-Eröffnung.

Turnern, Gesangsbrüder, geehrten Publikum, Nach-

barschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich

vom heutigen meine

Gastwirthschaft zur Walddlust,

zwischen Rambach und Sonnenberg, Wiesbadener

straße, eröffnet habe, g. v. d. Eingang vom Wald.

Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden

Gäste durch gute Speisen und Getränke bei realen Preise

und guter Bedienung zufrieden zu stellen. Es ladet höflichst

zum Besuche ein

Philipp Christ.

NB. Ein sehr schönes Sälchen für Vereinszwecke

steht zur Verfügung. 12066

Wer billig und gut kaufen will,

Consum-Halle — Zahnstraße 2.

J. Spitz.

Butter! Eier!

Prima Pfälzer Landbutter per Pfund M. 1.10.

Feinste Sülzrahm-Tafelbutter per Pfund M. 1.20.

PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Schnellste u. gewissenhafte Erledigung jeder Patentangelegenheit. Erste technische Kräfte. Institut ersten Ranges. Beste Referenzen. Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch beste Verwertung von Patenten. Patent Bureau Dagobert Timar. Berlin NW, Luisenstr. 27/28. Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden: J. E. Müller, Philippsbergstrasse 7.

1. Qual. Rindfleisch 56 Pf. Römerberg 39, Ecke Röderstraße. 2591

1. Qual. Rindfleisch 60 Pf. Albrechtstr. 40. 2592

Lehrerinnen-Verein für Nassau. Radweil von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65. I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Zur Anfertigung von Gartengeländern, sowie zur Lieferung von Geländepfosten, Riegeln, Zäunen und Eisenstangen in allen Längen und Stärken empfiehlt sich billig in prompter Ausführung, 1176b Friedrich Kettenbach, in Kettenbach.

Klauenöl, präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder von H. Möbius & Sohn, Knochenölfabrik, Hannover. Zu haben in allen besseren Handlungen. 702

Ungeheuer einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuere ärztl. Krankensch. D.R.-P. lesen. Vd. grat. als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber Nr. 150. R. Oschmann, Konstanz E. 35, 13. Blumen-Behandtheile für Papierbl. empfiehlt billigst V. Santen, 8119* Schillerplatz 2, 2. St. Stod.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Vorhängen, Steppdecken, Divan- und Tischdecken u. abgepackte Portieren! Restpartien, 2-8 Tche, à 2, 3 bis 15 Mt. Probe-Chais bei Farb. u. Preisang. fre. Illust. Bracht-Katalog 1144 Seiten (part.) gratis und franko! Emil Lefèvre, Teppich-Haus Berlin S., Oranienstr. 158.

4. Stufe 198. Königl. Preuss. Lotterie.

Stückung vom 11. Mai 1898. - 11. Zug. Gewinner: 9. 88 68 188 682 407 638 685 736 807 73. 1.211 60 62 485 587 87 788 878 900 5. 2.016 82 165 222 68 397 681 (800) 672 879 941 (800) 3. 022 187 41 192 466 608 808 78. 4.022 62 140 202 543 671 888 910 5. 788 (800) 49 91 985 6.051 945 441 661 7.203 59 46 61 888 787 54 888 989 (8000) 8. 108 27 868 430 888 79 9.008 124 (800) 28 708 435 40 (800) 658 644 70 788 987 (1500) 969 10.145 215 97 811 604 (8000) 18 18 617 788 (1500) 11.194 245 814 602 18 30 670 751 12 021 128 87 89 880 648 840 914 83 7 13.084 889 432 (800) 72 805 22 62 788 87 828 955 14.051 108 847 (800) 488 45 87 632 728 887 952 18 75 15.126 62 92 980 682 601 770 88 982 45 16.182 227 469 (1500) 782 85 972 77 17.225 45 68 (1500) 887 47 541 42 652 158 (800) 18.004 118 219 47 80 845 64 578 65 788 19 085 105 232 86 468 81 677 932 20.004 127 615 (8000) 21 015 25 87 287 (1500) 898 441 22 064 108 14 99 295 448 637 741 (1500) 880 946 22 066 79 (100) 278 (1500) 76 426 88 609 (800) 61 638 881 946 68 97 24 065 108 205 806 686 (800) 908 68 915 25 021 119 246 886 (800) 65 419 677 118 804 20 355 430 84 91 884 679 785 512 49 87 888 94 27 079 285 74 888 475 761 988 88 28 020 21 (8000) 84 136 86 822 648 740 819 19 989 29 008 (800) 474 537 (10 000) 77 (800) 088 90 881 915 42 51 84 30 000 18 88 82 188 88 574 878 618 785 916 31 110 4 227 86 837 91 881 (10 000) 738 73 (800) 822 27 05 (1500) 945 32 001 172 541 808 17 464 90 641 70 638 33 110 24 88 422 619 (1500) 844 58 (1500) 301 24 153 216 68 98 635 81 881 981 25 044 310 564 54 748 888 30 216 822 682 727 (800) 885 82 90 917 42 27 094 182 78 205 636 414 49 608 75 98 781 78 822 902 38 125 296 545 780 38 94 38 110 886 901 646 601 41 224 68 40 055 408 824 94 (800) 61 411 80 285 422 672 682 788 834 881 42 683 66 426 618 720 38 789 910 51 43 139 (8000) 206 65 71 (800) 847 462 86 887 48 48 89 789 91 61 (800) 97 842 (800) 44 088 (800) 119 (800) 89 218 71 800 455 709 859 928 68 45 118 18 4 427 832 46 070 512 847 618 859 88 47 024 45 288 870 (1500) 488 (1500) 704 97 800 914 48 006 8 170 486 88 60 884 968 49 076 92 240 649 71 947 240 104 167 12 75 882 (800) 682 680 778 881 (1500) 24 014 167 88 208 401 614 600 787 888 32 128 226 (8000) 415 618 888 884 33 039 96 440 683 748 68 910 (800) 54 049 88 98 100 251 408 501 688 688 68 55 124 287 (8000) 89 820 497 854 59 36 006 108 (1500) 207 468 681 59 714 88 986 986 37 041 (800) 72 283 981 488 75 683 682 84 98 758 829 38 161 978 (1500) 441 76 504 15 81 602 38 728 817 97 985 59 086 228 588 88 682 941 (8000) 978 60 028 78 197 240 (800) 817 648 56 886 61 285 91 384 821 (1500) 62 028 68 60 78 184 825 408 16 642 82 (1500) 749 63 186 808 38 68 77 822 685 72 929 61 117 28 308 18 40 75 550 55 887 316 40 65 070 168 65 505 68 629 820 (1500) 940 66 078 185 219 814 468 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 081 78 178 600 88 806 972 78 69 004 19 27 90 120 248 448 506 688 84 725 72 89 984 70 011 29 68 71 (1500) 886 827 681 824 916 21 71 035 61 82 68 (8000) 124 (800) 218 67 840 61 642 881 72 085 (8000) 102 49 70 225 (1500) 28 484 (800) 754 519 68 73 049 75 87 184 240 68 881 688 687 4 74 186 208 72 488 71 648 789 (1500) 75 036 224 68 88 974 76 408 608 10 66 (8000) 885 944 47 76 186 261 51 62 608 (8000) 611 089 68 980 54 97 054 96 100 248 889 440 649 88 888 68 0

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureaux Webergasse 8, Parterre und I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Anträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank Pfandbriefen, Obligationen, Kupon und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesichereren Tresors (Stahlpanzer-Safes) nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt. Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen. Umwechslung fremder Geldsorten und Banknoten.

Einzahlung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verlosungscontrole von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812



Radfahrer.

Sweaters, Hemden, Strümpfe, Mützen, Gamaschen, Anzüge, Gummimäntel, Sandalen, Hosenraffer etc.

Grösste Auswahl!

Heinrich Schäfer,

11 Webergasse 11.

425

Der Löwe kommt!!

251/43

Kaiser's neue Berl-Kaffee-Mischung!

Außer der vor einiger Zeit von mir eingeführten

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung, per Pfund 1 Mark,

die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und täglich neue Abnehmer gewinnt, bin ich heute in der Lage, meiner werthen Kundschaft eine andere Kaffee-Mischung von ganz hervorragender Preiswürdigkeit unter der Bezeichnung

Kaiser's neue Berl-Kaffee-Mischung

empfehlen zu können.

Die große Ergiebigkeit der laufenden Ernte an Berl-Kaffees veranlaßt mich, von diesen an und für sich sehr beliebten Sorten eine größere Menge als sonst in den Produktionsländern aufkaufen zu lassen, wodurch ich für längere Zeit in den Stand gesetzt bin, diese aufs Sorgfältigste hergestellte Mischung in stets gleicher Qualität verkaufen zu können.

Kaiser's neue Berl-Kaffee-Mischung

ergiebt ein Getränk von besonders kräftigem, hocharomatischem Geschmack und kann dieselbe namentlich den Hausfrauen empfohlen werden, die einem besonders kräftigen Kaffee den Vorzug geben.

Kaiser's neue Berl-Kaffee-Mischung kostet nur 1 Mk. per Pfd.

und ist nur käuflich in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden: Langgasse 29, Kirchgasse 23, Viebrich: Mainzerstr. 12.

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's

im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Köfereien Bierseu-Berlin.

Ueber 300 Filialen im größeren Theile Deutschlands.

777

Tapeten

Nur Neuheiten und billige Preise.
Muster versende überallhin frei.
Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 26.

So

lange Vorrath reicht

Für Herren

Kalbleder-Zugstiefel, Rideinsatz eleg.	M. 8.50
" Halenstiefel,	" 8.50
Reckler Werth 12 Mark.	
Gelbe und grüne Halenstiefel eleg.	M. 9.50
Gelbe und schwarze Halbschuhe	" 6.50
Wichsleder-Halenstiefel	" 6.50
" Zugstiefel, Handarbeit v. M.	5.80—7.50
" dto. holzgenagelte "	4.50 an

Für Damen

Gelbe Schnürstiefel	M. 6.50
" Knopfstiefel	" 6.50
Reckler Werth 8.50 Mark	
Chevr.-Knopfstiefel	M. 8.50
Kidl.-Knopfstiefel, Lackblätter	" 8.50
Reckler Werth 12 Mark.	
Wichs.-Zugstiefel	M. 3. —
Gelbe u. grüne Halbschuhe	" 3.50
Gelbe Salonschuhe	" 3. —
Lasting Morgenschuhe	" 1.50

Mädchen- und Knabenstiefel und Halbschuhe, bekannt gute Qualität, zu ebenfalls billigen Preisen.

Reparaturen:

Herrnsohlen u. Fled 3 M., Damensohlen u. Fled 2 M., Kinderstiefel, je nach Größe, schnell und billigt

nur im

Mainzer Schuh-Bazar

von Ph. Schönfeld.

Wiesbaden: Goldgasse 17. Mainz: Kl. Emmeransstr. 2.

Neu!

Neu!

Weiner's Crème-Gelée.

Kaisergelee 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an,

sehr beliebte 10 Pfund-Eimerchen und praktische emaillierte

Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an,

schöne 1 Pfund-Teinfgläser mit Cremegeler, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.

Weiner's Gelee-Fabrik Marktstrasse 12,

Hausmacher Eier- und Nudeln, täglich frisch gemacht,

Einziges Geschäft hier am Plage.

En gros. 2155 En detail.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Postgebühren.
Einzel. Post-Bezugsliste Nr. 4546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im kleinen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 111.

Freitag, den 13. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Landwirthschaftliche Unfall Versicherung betreffend.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirthschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden für das Jahr 1897 zu zahlenden Umlagebeiträge wird vom **10. Mai l. Js.** ab während zwei Wochen bei der Stadtkasse **Rathhauszimmer Nr. 2** während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge durch die Stadtkasse vorgegangen werden.

Die Vertheilungsübersicht ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden. Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen in den §§ 81 bis 83 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 hingewiesen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1898.

Der Magistrat.
In Vertr.:
D e f.

249a

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Mai d. Js., soll die diesjährige **Kleenuzung** von einem 41 ar 88,50 qm haltenden städtischen Grundstücke im Distrikt „Ochsenstall“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr bei dem „Raffauer Bierkeller“ an der Frankfurterstraße.

Wiesbaden, den 12. Mai 1898.

Der Magistrat.
J. B.:
K ö r n e r.

258a

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Mai d. Js., soll die diesjährige Grasnuzung von den städtischen Wiesen bei der Hammerröhre (ca. 6 1/4 Morgen) in mehreren **Abtheilungen**, sowie von den Flächen zwischen der Kupfer- und Steinmühle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Butterfabrik von Scheffel u. Schmidt an der Mainzer Landstraße.

Wiesbaden, den 12. Mai 1898.

Der Magistrat.
J. B.:
K ö r n e r.

257a

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 5. Mai 1898 bis 11. Mai 1898.

Viehhaltung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preise	von — bis			Anmerkung.
				Stück	Stück	Stück	
Ochsen	62	I.	50 kg Schlachtgewicht.	68	—	70	—
Kühe	108	I.	56	—	57	—	—
Schweine	666	II.	1 kg	1	—	1 10	—
Kälber	660		Schlachtgewicht.	1 20	1 50		—
Lämmer	178		1 16	1 22			—
Ferkel	130		Stück	25	—	36	—

Wiesbaden, den 11. Mai, 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Grasnuzung in der f. g. Dreispitze an der Schwalbacherstraße an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1898.

Der Magistrat.

251a

Stadtbauamt. Abtheilung für Straßenbau.

Mittwoch, den 18. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt Kleinseldchen 15 Häufen (je zu 30 Karren) Hausrecht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. Mai 1898.



Freitag, den 13. Mai 1898, ab 4 Uhr Nachmittags (nur bei entsprechend günstiger Witterung)

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Capitän Le Maire mit seinem Riesen-Ballon „Mattiac“ (1100 Cub.-Meter).
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/4 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

PROGRAMME:

Von 4—6 Uhr: Konzert des städt. Kurorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
2. Elegie . . . Ernst.
3. Spanische Weisen, Walzer . . . Fetras.
4. Kurze musikalische Notizen, Potpourri . . . Král.
5. Ouverture zur Oper „Die Belagerung von Corinth“ . . . Rossini.
6. Rundum, Polka . . . Ganne.
7. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ . . . Joh. Strauss.
8. Manöver-Marsch . . . Suppé.

Von 6—8 Uhr: Konzert des Trompeter-Corps Nassa. Feld.-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirezenten Herrn J. Beul.

1. „Dem Thronfolger“, Marsch . . . Torelli.
2. Ouverture zur Oper „Nebucadnezar“ . . . Verdi.
3. Zwei Lieder a) „Das Herz am Rhein“ . . . Hill.
- b) „Wer uns getraut“, aus dem „Zigeunerbaron“ . . . Strauss.

Solo für Trompete.

4. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ . . . Humperdinck.
5. „Meerleuchten“, Walzer . . . C. M. Ziehrer.
6. Introduction aus der Oper „Carmen“ . . . Bizet.
7. Intermezzo russé . . . Ph. Frank.
8. Künstler-Album, Potpourri . . . Stelefeld.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

des städt. Kurorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

und der

Kapelle des Fds.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 unter Leitung des Königl. Musikdirezenten Herrn F. W. Münch.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Herzog Alfred-Marsch . . . Komzák.
2. Ouverture zur Oper „Der Nordstern“ . . . Meyerbeer.
3. Une Perle d'Océan, Fantasie für Trompete Herr Otterer.

4. Valse militaire . . . Waldteufel.
5. Melodis . . . Rubinstein.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . . Brahms.
7. Lustiges Marsch-Potpourri . . . Komzák.
8. Le bacchanal, Galop . . . Bendel.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. „Kaiser Wilhelm II.“, Marsch . . . Reckzeh.
2. Ouverture zu „Oberon“ . . . C. M. v. Weber.
3. Finale des III. Aktes aus der Oper „Der Müller von Meran“ . . . Flotow.
4. Traum, Walzer . . . Millöcker.
5. Fantasie aus Meyerbeers „Hugenotten“ . . . Rosenkranz.
6. Introduction aus „Ball costumé“ . . . Rubinstein.
7. Husarenritt . . . Spindler.
8. Ein Stündchen bei Paula Menoth, Potpourri Alfons Roehl.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Zwei Brillantfeuer-Fachensonnen.

Anzeigen.
Die Spaltbreite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Kettensatz: 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Hotel Feussner.
Alexander m. Fr. Magdeburg
Motty Graes
Hartveld Rotterdam
Lewin, Kfm. Cöln

Grüner Wald.
Noll, Kfm. Cöln
Kraus, Kfm. Erlangen
Blum, Kfm. Mühlhausen
Schartner, Kfm. Nürnberg
Fleischmann, Kfm. Fürth
Moser, Kfm. Weilburg
Almosino, Kfm. Wien
Wehrmann m. Fr. Goslar
Bode, Fr. Gandersheim

Hotel zum Hahn.
Kühne, Kfm. Berlin
Lucas, Stadtr. Berlin
Henkel, Fr. Berlin

Hamburger Hof.
Küpper, sen. m. Fr. Elberfeld

Kaiser-Bad.
Hendekex, Oberst Gotha
Strüßell Glauchau
Wellershaus Schwelm
Hillebrandt Coblenz
Horn, Lieut. Coblenz
Fischer, Lieut. Coblenz
Hamel Cöln
Pichardt, Hptm. Cöln
Pachten, Lieut. Coblenz

Hotel Karpfen.
Esener, Kfm. Cöln
Minecke, Kfm. Meissen
Koch, Kfm. Cöln
Ueckert Dietkirchen

Hotel Kaiserhof.
Bollinck m. Fam. Brüssel
Spolliswode London
Leloon, Dr. London
Raabe Halle
Rapputy Pittsburg
Häkanson m. Fr. Boras
Ellison New York
Millare New York
Jablonsky Berlin
Horitz Berlin
Sieverts m. Fr. Hamburg
Windscheid m. Fr. Saarlouis
Bernstiel Nürnberg
Friedländer, Fr. m. T. Berlin
Herz, Fr. m. Bedg. Berlin
v. Kleydord, Frhr. Darmstadt

Goldene Kette.
Freund, Fr. Strassburg
Freund, Fr. Strassburg
Richard Reichenbach
Rehnske Wiesbaden
Hedemaun, Fr. Altenburg
Vally Schwarzenberg

Goldenes Kreuz.
Disler m. Fr. Bamberg
Oberdörfer, Kfm. Metz
Hörnig, Priv. Bischofswerda
Müller, Fr. Braunschweig

Badhaus zur Goldenen Krone.
Puttkammer, Frau m. Begleitung Danzig

Hotel Mehler.
Springborn, Maj. Allenstein
Hüder, Kfm. Cöln
Mebus, Fr. m. T. Oberstein
Maus, Kfm. Berlin
Schwarz, Kfm. Berlin
Leicht, Kfm. München

Hotel Minerva.
Fuess, Fr. Stuttgart
Mantey, Fr. m. T. Breslau

Hotel Metropole.
Dr. Kroon Leiden
Prof. Treub Leiden
Ballin, Kfm. Würzburg
Baum m. Fr. Elberfeld
Prof. Dr. Litten Berlin
Bonwitt m. Fr. Berlin
Dr. Litten Königsberg
Litten, Stad. Hamm
Rammenger, Fr. Gera
Mox m. Fr. Freiburg
Littau, Cons. m. Kinder Berlin

Hotel National.
Ludwig m. Fr. Dresden
Voogt m. Fr. Zaandam
Berrmann, Rent. Berlin
Wild, Postassistent Berlin
v. Elorn, Oberst m. Frau Bandels

Hotel Felsen.
Felsen m. Fr. Hamburg

Nonnenhof.
Jesselsohn, Kfm. Mannheim
Heincken, Kfm. Ruhrort
Pietzold, Kfm. Berlin
Wolffmann m. Fr. Berlin
Schimmelbusch, Kfm. m. Fr. Solingen

Schwarzdeich, Kfm. Stuttgart
Frest, Kfm. Coblenz
Weil, Fr. Augsburg
Goodman Augsburg
Sturm, Kfm. Stuttgart
Adelberg, Kfm. Selb
Jensen, Kfm. Berlin

Hotel du Nord.
Beneke m. Fr. Hamburg
Alsbach m. Fr. Viersen

Pariser Hof.
Fischer, Kfm. Regensburg
Bradt, Kfm. Berlin
Dr. Becker, Rathsyndikus Rostock

Premenade-Hotel.
Debray m. Fr. Borghorst
Park-Hotel.
Melms, Hauptm. Graudenz
Excell. Frau Baronin v. Cerschan St. Petersburg

Hotel St. Petersburg.
Cahazar, Kfm. Königsberg
Jenkewitsch, Geh.-Rath m. Fr. Petersburg

Himscheff, Fr. Petersburg
Pfälzer Hof.
Daldor, Kfm. Crefeld
Rosenthal, Kfm. Bingen
Kimmich, Kfm. Zimmern
Wilson m. Fr. Adelhaide

Quisisana.
Hammelinck, Rent. m. Frau Vlaarding
Douglas m. Sohn Glasgow
Schlüter, Rent. Düsseldorf

Zur guten Quelle.
Schmidt, Conditor Wolfach
Rosenthal, Kfm. Bonn
Köcher, Kfm. Berlin

Rhein-Hotel.
Arnold, Fr. Commerzienrath Magdeburg

Dr. Arnheim, Arzt
Mrs. Naim England
Miss Ailman England
Hansen m. Fr. Christiania
Rattengert Montreux
v. Gilgenheimb, Maj. a. D. m. Ratibor

Skoll, Kfm. Bad Arenheller
Badhaus zum Rheinstein.
Winkler, Rent. Erfurt
Angermann, Rent. Blasewitz
Görke, Rent. Halle
Wiedeld, Fr. Zürich

Russischer Hof.
Griesse, Fr. Berlin

Römerbad.
Rehwald, Fr. Lübeck
Tanger, Fr. Lübeck
Jeske m. Fr. Berlin

Hotel Rose.
Thomée, Fr. Cassel
Dallmann m. Fr. Consul Gothenburg
Grant, Miss England
Nicol, Miss England
Schlössing, Fr. m. Bedg. Rt. Berlin

Bloem m. Fr., Finanzminister
a. D. Haag
Herlitz m. Fr. Stockholm
Grandhom, Lady Stockholm
Graudhom, Miss England
Pulitzer m. Bedg. England
van Lith m. Fr. Arnheim
Priekers, Fr. Arnheim
Rickmers, Fr. m. Bedg. Bremen
Hoffmann, Fr. Diedenhofen
Tequer, Stud. Stockholm
Loyte, General London
Levan, Lord St. Michel
Levan, Lady m. Bedg. u. Curier St. Michel
Staubyn St. Michel
Toroushend, Lady St. Michel
Halbach m. Fr., Gutsbes. Ziegenberg

Goldenes Ross.
Dauvergne Gannat
Krueger, Fbkt. Dresden

Römerbad.
Oppermann, Fr. m. Fr. T. Eisenach

Satorius, Fr. Coburg
Blengke Aschersleben

Weisses Ross.
Gauert, Rentn. Berlin
Hübner, Dr. phil. Breslau
Mertz m. Fr., Apotheker St. Johann

Hotel Spiegel.
Krause m. Fr. Breslau
Pressler, Fr. u. S. Freiburg
Biermann Bitterfeld
Koch, Fr. Leipzig
Ransnitz, Fr. Berlin
Daniel Karlsruhe
Daniel, Fr. Karlsruhe
Schwerdtfeger m. Fr., Rechn.-Rath Berlin
Hirschson Berlin
Just, Fr. m. T. Chemnitz
Frendel Warschau
Alberts Berlin

Schützenhof.
Kaper m. T. Crossen
Kohlstock, Fr. Crossen
Kumms Berlin

Hotel Schweinsberg.
Losch m. Fr. Leipzig
Abraham Berlin
Collins London
Fortins London
Burgmann Neuwied
Müller, Ing. Berlin
Rösser, Ing. Berlin

Hotel Tannhäuser.
Esser m. Fr. Cöln
Hommel Delitzsch
Henkel m. Fr. Straßburg
Henkel, Hotelier Nordhausen
Magney Iserlohn
Fink Berlin

Taunus-Hotel.
Kaul m. Fr., Hptm. Coblenz
Kepsch m. T. Dresden
Stranks London
Hermann Erfurt
Thoser, Rtn. Leutlich
Liedinghausen
Schulz m. Fr. Helmstadt
Engelmann Brandenburg
Schonert, Rtn. Berlin
Thienemann m. Fam. Gotha
Boeckels Aachen
Fontein m. Fr. Haarlem
Buckmann Verden

Hotel Victoria.
v. Zedlitz, Frhr., Major Spandau

Raffel m. Fr. Kopenhagen
de Laet Rotterdam
de Kanten Rotterdam
Morian Neumühle
Nasse, Fr. Berlin
Will Elberfeld
Vach m. F. Elberfeld
Glückstadt Kopenhagen
Schreyer, Fr. Consul m. Bedg. Stettin

Maass, Fr. Hamburg
Royds London
Lloyd London
Lloyd, Miss London
Fulda m. Fr. Darmstadt
Noltenius Bremen
Fischer Copenhagen

Hotel Vier Jahreszeiten.
Hansen, Pfr. Dänemark
Edelstam m. Fr. Schweden
v. Burger, Rtn. Bayern
John, Rtn. London

Hotel Weiss.
Hesse m. Fr. Ludwigshafen
Kern, Fr. London

In Privathäusern.
Bärenstr. 1.
Hillekauls, Kfm. M.-Gladbach
Taunusstr. 34.
v. Elern, Oberst z. D. und Landrath Bandels
v. Elern, Fr. Bandels
Villa Speranza.
v. Büchner, Fr. Petersburg
Dr. Muehe, Professor m. Fr. Schneidemühl

Versteigerung

von

Papier, Schreibmaterialien und Galanteriewaaren etc.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags

heute Freitag,

den 13. Mai cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

Mal-, Zeichen- und Schreibmaterialien, Galanterie-, Luxus- und Gebrauchsgegenstände in allen in diese Branche einschlagenden erdenklichen Artikeln

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Helfrich,
Auktionator und Taxator.

781

Freitag,

den 13. Mai cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

2 Grabenstraße 2,

Ecke Marktstraße,

100 Herren- und Jünglings-Anzüge in Cheviot und Kammgarn, 80 hochfeine Knabenanzüge und 25 Burkin-Knabenanzüge sowie einen großen Posten abgepaßte Reste für Anzüge in Cheviot und 60 Paar Arbeiterhosen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,
Auktionator.

771

20 Stück

zurückgesetzte reinwollene, bessere

Damentkleider-

und

Blousenstoffe

versteigere ich Freitag, den 13. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

772 **A. Seebold Nachf., Auktionator.**

Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Zugstiefel 3 Mk.

Arbeitschuhe 4 Mk., Herren-Falbschuhe 2,70 Mk. Alle Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fied 2,30 Mk. sofort und gut.

P. Schneider. Michelsberg 16 und Hochstraße 31.

68

Kreuznacher Winterlauge

in Originalkannen und lose,

Kreuznacher Winterlauge

Seesalz und

Staßfurter Badesalz

empfiehlt

H. Roos, Mehlgasse 5.

769

Nichtamtliche Anzeigen.

Die Wagentabrik

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64,

empfiehlt sich zum Bezuge von Wagen jeder Art in solider, feiner und geschmackvoller Ausführung bei billigst gestellten Preisen.

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

471

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

18
Spiridion hält sich jedes Jahr mehrere Monate hier auf und zieht wieder ab, wenn er Gefahr merkt, oder die Geschäfte schlecht werden. Gestern aber traf ich einen seiner Leute, den er als Vorposten ausgesandt hatte, um zu sehen, ob die Gegend sicher ist. Er ist der Sohn eines alten Freundes von mir und sagte mir, daß die Banditen den ganzen Sommer über unzufrieden und besorgt gewesen sind, weil das junge Mädchen ihren Versteck weiß.

Sie hatten sich geweigert, hierher zurückzukehren, bis Spiridion versprochen, Maßregeln zu ergreifen, daß das junge Mädchen ihnen keinen Schaden zufügen im Stande sei. Die ganze Bande ist nicht mehr weit; sie wird diese Nacht in ihrer Höhle ankommen.

Der Graf erschrak. Die Ueberzeugung, daß Alexa in großer Gefahr schwebte, führte ihn in Versuchung, umzukehren. Nach reiflicher Ueberlegung aber entschloß er sich, seine Reise fortzusetzen.

Ich werde Ihnen morgen einen Brief an Messer Stasso mitgeben, sagte er; und ich wünsche auch, daß Sie ihm erzählen, was Sie mir gesagt haben. Die junge Dame wird in großer Gefahr sein.

Ich will den Brief besorgen und die Nachricht Messer Stasso morgen Abend mittheilen, versprach der Grieche in glaubhaftem Ernst.

Die Reise wurde ohne einen bemerkenswerthen Zwischenfall beendet.

Sie kamen am Abend in Athen an, und der Graf begab sich sogleich in das Hotel, in welchem er vor seinem Abenteuer logirt hatte und wo sein Gepäck sich noch befand.

Er ordnet an, daß für seine Begleiter gut gesorgt werde bis zu ihrer Rückkehr am anderen Morgen und eilte dann auf sein Zimmer, wo er noch Alles vorfand, wie er es verlassen hatte.

Den Schlüssel zu seinem Koffer hatte er verloren, und deshalb ließ er einen Schlosser kommen und das Schloß öffnen.

Die darin enthaltenen Kleider waren in gutem Zustande, auch sein Geld und die Kreditbriefe fanden sich noch vor.

Die Kleider, welche er trug, hatte ihm Mr. Strange geliehen, da diejenigen welche er bei seiner Entlassung aus der Räuberhöhle trug, schlecht geworden waren. Er verkaufte sie jetzt mit seinen eigenen und bestellte sich etwas zu essen.

Nach dem Essen ließ er sich Papier, Feder und Tinte bringen und schrieb einen Brief an Mr. Strange, in welchem er diesen von der Rückkehr Spiridion's in Kenntniß setzte und ihn ermahnte, auf seiner Hut zu sein. Diesen Brief gab er am andern Morgen dem Weingärtner nebst einer hübschen Summe Geldes für ihn und die andern Männer als Belohnung ihrer Begleitung, und diese traten dann ihre Rückreise an.

Lord Kingscourt's erster Weg an diesem Morgen war zum Polizeipräsidenten, um diesen von der Rückkehr Spiridion's in sein altes Versteck zu benachrichtigen.

Der Präsident verrieth wenig Theilnahme für Lord Kingscourt; aber dennoch gelang es diesem, von ihm das Versprechen zu erhalten, daß er Alles aufbieten wolle, die Räuber zu fangen.

Darauf begab sich der Graf zu dem englischen Consul, welcher ihn auf das Wärmste empfing und zu seiner Genesung beglückwünschte. Es wurde dem Grafen schwer, den Fragen des Consuls in Betreff seines Aufenthaltes während seiner Krankheit auszuweichen.

Seine Zurückhaltung verursachte die Annahme, daß er die Zeit seiner Krankheit in dem Hause eines Arbeiters verbracht hatte; er ließ diese Annahme unberichtigt.

Er war plötzlich zum Helden des Tages geworden.

Engländer, welche sich besuchungsweise in Athen aufhielten oder dort ihren Wohnsitz hatten, besuchten ihn.

Er wurde zu Dinern und Ballen eingeladen, lehnte aber jede Einladung ab, sprach so wenig wie möglich von seinem Abenteuer und fuhr mit dem nächsten Dampfer nach Triest.

Ich werde wiederkommen, sprach Lord Kingscourt zu sich selbst. Ich habe Alexa nicht für immer lebwohl gelassen. Ihr und mein Geschick sind in einer Weise miteinander verknüpft, daß keine Nacht der Erde uns zu trennen vermag.

Sie gehört mir, und ich werde wiederkommen, um meine Ansprüche auf sie geltend zu machen. Welches Geheimniß auch zwischen uns liegt, es sollte keine Schranke für mich sein!

Während das Schiff sich immer weiter vom Lande entfernte und Lord Kingscourt sinnenden Blickes auf das im Abendsonnenschein leuchtende Gestade zurückschaute, wandelte Alexa, schmerzbedrückt und kämpfend mit ihrer Verzweiflung im Garten.

Ihr Vater hatte sich seit der Stunde der Abreise Lord Kingscourt's in seinem Zimmer aufgehalten, sich außer Stande erklärend, sie zu sehen.

Des Grafen Brief war ihm überbracht worden und er hatte ihn seiner Tochter geschickt, aber er hatte sich geweigert, den Weingärtner zu empfangen, der dann seinen Bericht Alexa abstattete. Das Mädchen hatte sich Anfangs ihrem Schmerze überlassen, aber entschlossen von Natur, wie Sie war, sammelte sie sich bald und trug ihre Würde standhaft, ihres Vaters wegen, der ihren Kummer ihr nicht an den Augen absehen sollte. Seine Weigerung, sie zu sehen, beunruhigte sie noch mehr, und sie fühlte sich unendlich einsam und verlassen, als sie langsam zwischen den Blumenbeeten und den Rosensträuchern dahinschritt.

Was kann dieses schreckliche Geheimniß sein? fragte sie sich. Bis Lord Kingscourt kam, schien mein Vater heiter, selbst glücklich; aber sobald Jener kam, war er wie umgewandelt. Es quält ihn etwas, wovon ich nichts weiß. Was mag geschehen sein, daß ich nie heirathen kann? Was ist es für ein schrecklicher Fluch, der auf mir lastet? Warum bin ich verstoßen, — geächtet? Warum sollten die Leute mir fluchen, wenn sie Alles wüßten? Warum sollten sie mir selbst den Schuß ihres Daches verweigern?

Sie grübelte über diese Fragen nach und erging sich in den seltsamsten und abenteuerlichsten Vermuthungen und Ideen, welche jedoch alle weit entfernt von der Wahrheit waren. Es fiel ihr nicht ein, daß sie ein Recht hatte, von ihrem Vater zu fordern, in das Geheimniß eingeweiht zu werden, welches ihr Lebensglück zerstörte. (Fortf. folgt.)

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsbörse der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Dienstag 9. Mai, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilo gute marktsfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger Mt. 26.— bis 26.50, Roggen, hiesiger, Mt. 19.— bis 19.50, Gerste, hiesiger, Mt. — bis —, Hafer, hiesiger Mt. 18.50 bis 19.25. Forderungen wesentlich höher. Heu und Stroh (Notirung vom 6. Mai) Heu 6.60 bis 7.40 M., Roggenstroh (Bangstroh) 4.40 bis 5.—.

* Mannheim, 9. Mai. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, pßlger 28.— bis 28.50 Mt., Roggen, pßlger 20.— bis 20.50 Mt., Gerste, pßlger 20.50 bis 21.— Mt., Hafer, badißer 18.— bis 18.50 Mt.

* Diez, 7. Mai. Kassauer Rothweizen 26.— bis 27.— M., Roggen 19.20 bis 20.— M., Gerste 15.84 bis — M., Hafer 16.80 bis 17.60 M.

* Frankfurt, 9. Mai. Der heutige Viehmarkt war mit 475 Ochsen, 28 Bullen, 666 Kühen, Rindern und Stieren, 221 Kälbern, 216 Hammeln, 00 Schafe, 731 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 63—65 M., b. junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 56—58 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 50—55 M., d. gering genährte jeden Alters — M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 52—54 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48 bis 50 M., c. gering genährte — M. Kühe und Färsen, (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 59—61 M., b. vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 55—57 M., c. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 47—50 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 40—44 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 30 bis 35 M. Bezahlt wurde für 1 Fund: Kälber: a. feinste Mast- (Vollm. Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 71 bis 74 Pfg. (Lebendgewicht) 00—00 Pfg., b. mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 64—68 Pfg. (Lebendgewicht) 00—00 Pfg., c. geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) (Schlachtgewicht) 00 bis 00 Pfg. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Mastlämmer (Schlachtgewicht) 60—62 Pfg., b. ältere Mastlämmer (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Mergschafe) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 58—59 Pfg. (Lebendgewicht) 00—00 Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 57—58 Pfg., c. gering entw. sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 Pfg. Die Preisnotirungskommission.

Grieder's Seidenstoffe

mit Garantieschein sind die besten, im Tragen unverwundlich, weil solideste Färbung. Neizende Neuheiten nur direct erhältlich zu wirkl. Fabrikpreisen porto- und goldfrei in's Haus. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder u. Co., Kgl. Hof, Zürich 6206 Schweg

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Diskretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzulenden.

Man warte nicht

länger mit dem Ankauf von Geldloosen der Meier Lotterie à 3.20 M. und Victoria-Loose à 1 M. (11 Stück 10 M., 28 St. 25 M.), da Ziehungen ganz bestimmt diesen Monat vom 14.—17. und 21.—23. stattfinden und solche kurz vor Ziehung im Preise oft steigen. de Fallois, 10 Langgasse 10. 733

Hochinteress., soeben ersch.:

Eheglück!

Die Hygiene d. Geschlechtslebens (Geschlechtsverkehr, Unfruchtbarkeit, Prostitution, Geschlechtskrankheit.) von einer prakt. Arztin; m. zahlr. Abb. Die Schrift gibt genaue Rathschl. f. d. ganzen ehel. Verkehr, volle Klarh. üb. d. Mittel zur Verhütung der Empfängniß u. Rein Gatte säume, sie zu lesen! Pr. 1 Mt., geg. Eins. v. 1.20 franco i. geschl. Couv. v. R. Schwarz, Berlin, Roppenstraße 96. 11796

Echte

Haide-Schäfchen

(in schwarzer und gescheckter Farbe) interessantes Spielzeug f. Kinder, Fleisch sehr wohlgeschmeckend (wie Reh), versendet unter Garantie lebender Ankunft, 9 Stück für 11 Mt., 4 Stück für 20 Mt.

Ch. Ripke, Soltau,

33/58 Lüneb. Haide.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewöhnt, deshalb leicht zu ernähren. Bahnstation ist angeschlossen.

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Geb. Herr, hier in Stellung,
sucht zum 1. Juni möbliertes
Zimmer, am liebsten mit Cabinet
zu mieten. Gefl. Offerten mit
Angabe des Preises unter X. 22
an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Weinkeller gesucht

mit Comptoir evtl. mit 5-6 Zim.,
Wohnung per gleich oder später.
Gefl. Offert. unter B. E. 103
an die Expd. d. Bl. 8277*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abflus d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 1079

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.,
höchsteleg. Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubeh.,
prachtv. Fernsicht, wegzugsf., zu
verm. Näh. Part. 844

Dohheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sofort der 3. Stock von vier
Zimmern, Küche, Keller und ein
Verf. an ruhige Familie, ohne
Kinder, zu verm. Hohe gesunde
Lage mit prachtvoller Fernsicht.
Preis 500 Mark. 8013*

Mittel-Wohnung.

Hermannstr. 20

sind 3 Zimmer und Zubeh. auf
1. Juni od. Juli od. später zu
verm. Näh. Bld. 1 St. r. 2454

Kleine Wohnung.

Endwigstraße 20

ein Logis per 1. Juni zu ver-
mieten. 2710

Adlerstraße 15

freudl. Dachlogis auf 1. Juli
zu vermieten. 2729

Spiegelgasse 8

ein Mansardzimmer und Küche
auf gleich o. später zu verm. 2597

Adlerstraße 9

2 Zimmer, Küche und Zubeh.
auf 1. Juli zu verm. 2625

Wellrigstraße 1

fehl. kleine Wohnung, 2 Zimmer
(3. Et.), an kinderl. Ehepaar oder
einzeln Dame zu verm. 8266*
Näheres 1. Etage daselbst.

Steingasse 31

Stb., ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 2 Zimmern, Küche u.
Zubeh. auf 1. Mai oder später
zu vermieten. 2649

Adlerstraße 30

ist ein kleines Logis auf gleich
oder später zu vermieten. Näh.
daselbst bei
Heinrich Böcher, 1 St.

Lehrstraße 12

eine kleine, freundliche Wohnung
zum 1. Juli zu vermieten. Alles
Näheres bei Schmiedemeister
König, Nerostraße 27. 2641

Steingasse 17

eine schöne II. Wohnung im Stb.,
neu hergerichtet, Glasabflus, auf
1. Juni zu verm. Näheres im
Laden. 8092*

Blücherstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 2719

Läden. Büreaus.

Bleichstraße 20

Laden mit Wohnung, wo seit
sechs Jahren Specerei- und Ge-
müßgeschäft ohne Unterbrechung
betrieben, per 1. Juli zu verm.

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner
Wohnung für 450 Mk. sofort
zu verm. Näh. 3 St. * 2557

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Schachtstraße 30

eine reizbare Mansarde zu ver-
mieten. 2450

In Schierstein

Wohnung mit Laden und Wein-
keller zu vermieten. Näh. daselbst
bei Frl. Schneider. 2576

Leere Zimmer.

Westendstr. 4,

1. Stock links, große leere Man-
sarde sofort zu verm. 2701*

Westendstraße 5

ein großes Frontspitzzimmer zu
vermieten. 2659

Schulberg 15

1 leeres Zimmer zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 2566

Herrngartenstr. 17

3 Tr. l., 1 leeres Zimmer für
einen Herrn oder Dame zu
vermieten. 8083*

Stallung

und Remise nebst allem Zubeh.
per sofort oder später zu verm.
Näh. Bleichstr. 19, Part. 2723

Möblierte Zimmer

Pension Grandpair,

Emserstrasse 13. 2699

Familienpension

für In- u. Ausländer.

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2680

Friedrichstr. 50

1. St. r., ein einf. möbl. Front-
spitzzimmer zu verm. 2686

Schulberg 15

Stb. p. rechts, eine möbl. Man-
sarde zu vermieten. 8015*

Grabenstr. 26

3 St., ist ein schön möbliertes
Zimmer zu verm. 8258*

Kellerstraße 10

2. St., möblierte Mansarde sofort
zu vermieten. 8524

Römerberg 30

Stb. 3. St. r., erh. ein o. zwei
anständ. junge Leute schönes febl.
möbl. Zimmer, p. Woche 2.50 Mk.
mit Kaffee. 8264*

Dranienstraße 35

ein möbl. Zimmer zu verm.
Näh. Hinterh. 1. St. 8280*

Sedanstraße 9

Stb. 1 St. hoch rechts, erhält
ein jg. Mann Kost u. Logis. 2731

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und
Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu ver-
kaufen durch J. Chr. Glücklich.

Vordere Weißstraße ist ein II. Etagenhaus sehr preisw. p.
sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstr. comfortable Villa mit Garten für M. 50,000
zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. rent. feines Etagenhaus, Dranienstraße, eines
do. Rheinstr. durch J. Chr. Glücklich.

In bester Anlage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen
Doppelvilla m. Stallung, für Fremdenpension geeignet,
für M. 85,000 durch J. Chr. Glücklich.

Zu v. Bez. h. Villa mit ca. 62 Quadr.-Ruthen Garten,
Sonnenbergerstr., für 70,000 M. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem
Kurpark, für 64,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villen, Hainertweg. Näheres durch
J. Chr. Glücklich.

Haus mit altem Restaurant (hier) mit Invent. preisw. zu
verk. durch J. Chr. Glücklich.

Schöne vollst. neuerger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans.,
preiswerth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Vordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grundweg dito, preis-
werth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine prachtvolle herrschaftl. Befestigung, d. Kurpark, Höhenl.,
zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein w. Ströbel mit Inventar
sehr preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Neues Haus (Brachbau) mit großem Weinkeller, Hof u.
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Viehstall,
welches sich besonders zur Anlage
einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil.
Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Curorte noch
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit
Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für
18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft,
Dranienstraße 3. (c)

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, so-
fort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Hotel-

Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Villa im

Nerothal

allen Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Hellmundstr. 41

2 St., finden anständige Herren
gute Kost und Logis auf gleich
(p. Woche 9 Mark). 8271*

Hellmundstr. 53

Part. II., ein schönes Parterre-
Zimmer, möbliert oder unmöbliert,
zu vermieten. 8269*

Markt 12, 4,

erhält eine Schülerin o. achtbares
Geschäftsfräulein bill. Logis, auch
mit Pension. 8260*

Mezgergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinl.
Arbeiter zu vermieten. 2279

Hellmundstr. 3

2. St. r., gut möbl. Mansarde,
1-2 Betten, mit oder ohne Kost
sofort zu vermieten. 2724

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer
Hauptstraße gelegen, nahe
der Stadt, 1 Morgen 70
Ruthen, beste Lage, unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36, II.

Ein schönes

Etagenhaus

4-Zimmer-
Wohn. und
Garten, sehr
rentabel,
zum Preise
von 40,000
Mark zu verkaufen. Näh. durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36, II.

Neue

Villa

12 Zimmer
u. Mansarde,
mit prächtigem Ob- und Zier-
garten, schönste Lage, auch Platz
für Stallung, ist abtheilungshalber
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch Wth. Schüssler,
Jahnstraße 36, 2.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

2 Villen, 8 x 3 Zimmer

zusammen 35 Ruthen, für zwei
Familien, eventl. II. Villa zu
Bureau etc. geeignet, nahe den
Bahnen zu verk. Näh. Schwal-
bacherstraße 41, 1 St. 2705

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den
neuesten Anforderungen, nahe der
Wilhelm- und Rheinstraße, zum
Preis von 40,000 Mk. zu verk.
Näh. durch Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36, II.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem
Hofraum und Werkstätten, für
jedem größeren Geschäft geeignet,
mit kleiner Anzahlung zu verk.
durch Wilhelm Schüssler, Jahn-
straße 36.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus,
Cur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn.
Garten, sehr rentabel, alles ver-
mietet, unter günstigen Beding.
zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
Wth. Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34,000 M. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Jahn-
straße 36, 2. St.

Günstige

Gelegenheit!

Zu verkaufen ist auf sofort
oder später ein auf eingeführtes
Bürogeschäft verbunden mit
einer gutgehenden Filiale einer
ersten Schweinemetzgerei, großer
Flaschenbierverkauf, bietet reichs-
sammen Renten sichere Existenz.
Off. unter B. B. 150 an die
Expedition erbeten. 2692

Villa

8 Zimmer etc., elegant solid ge-
baut, nahe der Wilhelmstraße und
Bahnen zu verkaufen. Näheres
Schwalbacherstraße 41 1 St., und
59, 1 St. 2704

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restauf-
schillingen in jeder beliebigen
Höhe.

A. L. Fink,

Agentur und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Dranienstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Zweimal
4-5000 Mk.
gegen gerichtliche Sicherheit
zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
später gesucht. Offert. unt.
U. 1894 an die Exped. 945

1000 M. geg. dopp. Sicher-
heit bei hoh. Zins-
fuß zu leih. gesucht. Offert. sub
J. W. 7 an d. Exp. d. Bl. 8279*

Villa zum Alleinbewohnen
8 Zimmer etc. elegant
solid gebaut, nahe der Wilhelmstr.
und Bahnen zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstr. 41, 1 St. und
59, 1 Stiege. 2576

Langgasse 12. Langgasse 12.

Simbeer Bonbons à Pfd. 60 Pfg.

Eisbonbons, engl. Rocks " " 80 "

Vanille-Mandeln " " 120 "

Bralinees, gem. Füllung " " 100 "

Bruch Chokolade " " 90 "

Johannes Becker,

Chinische Thee-Handlung,

Langgasse 12. Langgasse 12.